

# Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief



Monatschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

Herausgeber: Kreisgruppen  
Dt. Krone u. Schneidemühl,  
Grenzmark P.-Westpreußen,  
i. d. Pomm. Landsmannschaft



Altkreis  
Wittlage



Kreis  
Deutsch Krone



Stadt  
Cuxhaven

Der Heimatbrief erscheint in  
der zweiten Monatshälfte  
- Zustellung durch die Post -  
Einzelnummern lieferbar



Hannover, April 1985

35. Jahrgang — Nr. 4

## Heimatkreis Deutsch Krone

Heimattreffen in Bad Essen  
am 18./19. Mai 1985:

**Donnerstag, den 16. 5. 1985:** 10.00 Uhr  
Sitzung des Heimatkreistages und des e.  
V., Anreise zum Schülertreffen, 17.00 Uhr  
Klönsschnack.

**Freitag, den 17. 5. 1985:** ab 10.00 Uhr a)  
Preisskat, b) Dia-Vorträge, c) Kegeln.  
13.00 Uhr Mittagessen (Erbsensuppe),  
ab 19.00 Uhr Schülertreffen.

**Sonnabend, den 18. 5. 1985:** 11.00 Uhr  
Kranzniederlegung Essener Berg, 13.00  
Uhr Mittagessen, ab 15.00 Uhr Treffen  
der Kreisgruppen, 16.00 Uhr Vortrag Dr.  
Sichtermann, ab 19.30 Uhr oder ab 20.00  
Uhr Tanz.

**Sonntag, den 19. 5. 1985:** 10.00 Uhr  
Gottesdienste - kath./ev., ab 11.00 Uhr  
Platzkonzert, 11.15 Uhr Kundgebung vor  
dem Haus Deutsch Krone, 13.00 Uhr  
Mittagessen anschließend Treffen der  
einzelnen Kreisgruppen.

**Montag, den 20. 5. 1985:** 10.00 Uhr Fahrt  
ins Blaue. Bei Ankunft sofort Teilnahme  
bei der Reception anmelden. Evtl. Än-  
derungen werden im Heimatbrief be-  
kanntgegeben.

### Jugend trifft sich während des Heimatkreistreffens in Bad Essen 1985

Am Samstag, den 18. 5. 1985 um 15.00  
Uhr trifft sich die Dt. Kroner-Jugend im  
Vorraum des Hotels Haus Dt. Krone in  
Bad Essen. Wir gehen dann gemeinsam  
Schwimmen ins Hallenbad in Bad Essen.  
Anschließend kann jeder zu Abend essen  
gehen. Danach treffen wir uns um 19.30  
Uhr wieder im Vorraum des Hotels Dt.  
Krone und fahren gemeinsam zu einer  
Disothek nach Bohmte. Wo wir dann  
gemeinsam tanzen und uns vergnügen  
können. Wir bitten um rege Teilnahme  
der Dt. Kroner Jugend und schriftliche  
Anmeldung bei dem Jugendvertreter des  
Heimatkreises Dt. Krone Herrn Klaus  
Schonscheck, Lambertusstr. 40, 5143  
Wasserberg-4 (Birgelen). Werden wei-  
tere Programmpunkte (wandern, bas-  
teln, singen, Ausflug, Besuch eines  
Museums usw.) am Samstag, 18. 5. 85  
oder Sonntag, den 19. 5. 85 gewünscht,  
bitten wir gleichfalls um schriftliche  
Mitteilung an die zuvor genannte Adres-  
se.



### Reiseweg nach Bad Essen

#### a) Zugverbindungen

Bad Essen liegt 7 km von Bohmte, der Bahnstrecke Osnabrück - Bremen. Von Bohmte nach Bad Essen mit  
Bahnbus oder Taxi. Fahrkarten für Ihre Anreise nach Bad Essen werden von der DB nur bis Bohmte ausgestellt.  
Dieses bedeutet, daß Ihre Koffer auch nur bis Bohmte befördert werden. Bitte geben Sie Ihr Gepäck rechtzeitig  
auf, damit Sie dieses bei Ankunft in Bohmte in Empfang nehmen können. Anreisen aus dem Raum Berlin  
Hannover empfehlen wir über Melle - Osnabrück.

b) Busverbindungen Wittlager Kreisbahn Bohmte - Bad Essen; Melle - Bad Essen }  
Deutsche Bundesbahn Osnabrück - Bad Essen - Rahden i. W. s. Seite 4  
Deutsche Bundespost Osnabrück - Bad Essen - Büscherheide

#### c) Autobahn (Hansalinie) A 1

von Bremen/Oldenburger: Abfahrt Bramsche in Richtung Bad Essen/Minden.  
von Münster: Abfahrt BAB Kreuz Osnabrück/Lotte in Richtung Bad Oeynhausen (A 30) bis Abfahrt Gesmold  
nach Bad Essen.

#### d) Autobahn (E 8) A 30

von Hannover: A 2 Abfahrt Bad Oeynhausen, A 30 bis Abfahrt Gesmold nach Bad Essen.  
von Osnabrück: Abfahrt Gesmold.

**Heimattreffen und Heimatbrief — sind Sprachrohr und Bekenntnis!**

**Termine**

**Jeden 1. Freitag im Monat**

**München:** Heimatabend der Landsmannschaft Grenzmark Posen-Westpreußen, 19 Uhr, HDO.

**Hannover/Niedersachsen**

**Jeden 2. Dienstag**

im Monat — 15 Uhr — Treffen der Angehörigen der Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis in Hannover in der Stadthalle (Empore). Gäste sind herzlich willkommen. (Otto Krenz, Frobösestr. 8II, Tel. 05 11/83-0604).

**Bielefeld, 20. April 1985:**

Um 16.30 Uhr im Stammlokal „Stockbrügger“, Turnerstr. 19.

**LÜBECK, 24. 4. 1985, 16.00 Uhr:**

Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekrs. „Zur Wartburg“, Kronsford. Allee 26. Horst Vahldick, Richard-Wagner-Str. 6.

**BERLIN: 27. 4. 1985, 15.00 Uhr:**

Zusammenkunft der Dt. Kroner und Schneidemühl im „Ratskeller Charlottenburg“.

**27. 4. 1985 Treffen in Düsseldorf:** Wie immer im Haus des Deutschen Osten um 15 Uhr (Eichendorff-Saal) 1. Etage, Bismarckstr. 90 (Nähe Hauptbahnhof).

**KREFELD:** Am 27. 4. 85 Kulturabend und Rückblick 40 Jahre nach der Flucht, 19.30 Uhr im Haus Blumental.

**OSNABRÜCK: 5. Mai 1985 Maiausflug:**

Wir fahren um 9.10 Uhr vom Busbahnhof Gl. 15 zum Haus Deutsch Krone Bad Rothenfelde ab. Meldungen zur Teilnahme bis zum 20. April 1985 an Otto Krüger, Tel. 0541/681972.

**HAMBURG: 7. 5. 1985:**

Deutsch Krone in Hamburg nach Finkenwerder/s. Seite 8.

**Pädagogentreff Heidelberg**

13. — 15. 5. 1985

Lehrerseminar, HfL. u. LBA. Tel. 06221/3.12.13. „Neue Interessenten herzlich willkommen!“ (Hertha Rieck, Turnerstr. 33, 6900 Heidelberg).

**KREFELD:** am 16. 5. mit dem Bus nach Wesel zum Landestreffen — Horst Kietzmann, Dulkener Str. 15, Krefeld, Tel. 02151/712574.

**Schneidemühl:**

Ehem. Schülerinnen des Lyzeums und der Kaiserin-Auguste-Viktoria-Schule am 17./18. Mai 1985 im Haus Dt. Krone in Bad Rothenfelde.

Begrüßung: 17. Mai 1985 um 10 Uhr im Tagesraum: „Schneidemühl“.

**Oberschule Schneidemühl:**

Abi-Jahrgang 1939 — „schreibt an Günther Wellnitz, Zur Höhe 20, 5800 Hagen.“

**LÜBECK, den 22. 5. 1985, 16.00 Uhr:**

Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekrs. „Zur Wartburg“, Kronsford. Allee 26. Horst Vahldick, Richard-Wagner-Str. 6.

**KREFELD, 8. 6. 85:** Sommernachtsball/Haus Blumental.

**Fahrten nach Jastrow**

1. Termin 11. 5. bis 17. 5. 1985  
Abfahrt ab Lübeck
2. Termin 7. 6. bis 11. 6. 1985  
Abfahrt ab Bonn

**8tägige Sonderfahrt nach Freudenfier — Zippnow — Rederitz**

mit Übernachtungen in Haugsdorf und Jastrow vom 19. 7. bis 27. 7. 1985  
Interessenten melden sich bei: Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 4350 Recklinghausen — Aloys Manthey, Rübezahlstraße 7, 5810 Witten.

**Fahrten nach Schloppe/Tütz und Märk. Friedland:**

2. Termin 19. 9. bis 28. 9. 1985  
Heimatfreunde aus Schloppe, Tütz, Märk. Friedland und Umgebung, welche an dieser Fahrt teilnehmen möchten, können sich melden bei:  
Heinz Witt, Oberstedter Str. 4, 6370 Oberursel, Tel. 06171/51619 ab April 85 neue Tel 06171/25619.

**Sonderfahrt nach Schneidemühl vom 23. 7. bis 3. 8. 1985**

Wer an dieser Fahrt teilnehmen möchte, kann sich jetzt schon bei mir melden.  
Georg Draheim, Senke 7, 2000 Hamburg 65, Tel. 040/ 6018744.

**Heimattreffen Jastrow:**

18./19.Mai1985, Jastrow in Bad Rothenfelde.

**Dt. Kroner Heimattreffen '85 in Bad Essen**

ist am 18. und 19. Mai, beginnend mit

dem Himmelfahrtstag, 16. Mai, als „Familiientag“ — für jeden zur freien Verfügung — allen Heimatfreunden eine vermehrte Möglichkeit zum Gespräch mit einer Anreise bereits am Tage davor. — vor allem aber rechtzeitig

Quartier bestellen:

Nur Kurverwaltung Bad Essen, Telefon 05472/833. /s. Seite 5.

**Bundestreffen Cuxhaven:**

Haupttermin ist Sonntag, der 1. September, um den sich alles andere arrangieren läßt. — Strey

**RECKLINGHAUSEN: 14. Sept. 1985**

32. Heimattreffen der Dt. Kroner in Recklinghausen ab 10 Uhr im Städt. Saalbau-Recklinghausen, Dorstener Str. 16.

**FREIE PRÄLATUR**

**SCHNEIDEMÜHL**

Wallfahrt nach Fulda: fällt aus.

**FRANKFURT/M. HÖCHST, 5. 5. 85 um 11.30 Uhr:**

Heimatgottesdienst in St. Justinus, Justinusplatz, anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Zur Goldenen Rose“, Bolongare-Str. 180, Nähe der Kirche.

**BERLIN: Donnerstag, 16. Mai 1985 (Christi Himmelfahrt) um 11. 30 Uhr:**

Heimathauptgottesdienst in der St. Sebastian-Kirche, Gartenplatz, Berlin 65 (Wedding), Fahrverbindungen: Autobusse: A 71 bis Gartenplatz, A 90 bis Gartenplatz, A 64 bis Bernauer Str. (Endstation), 10 min. Fußweg.

**Omnibusverbindungen Bad Essen-Post —**

**Osnabrück über Leckermühle**

gültig bis 1. Juni 1985

Abfahrt Bad Essen-Post	in Lecker- mühle umstei- gen = U	Ankunft Osnabrück Hbf	Abfahrt Osnabrück Hbf	in Lecker- mühle umstei- gen = U	Ankunft Bad Essen-Post
* 6.37	-	7.28	a 8.00	-	8.40
a 6.47	-	7.25 1)	* 9.30	U	10.26
d 7.38	U	8.32	* 11.80	-	12.31
* 8.02	-	8.45	* 13.10	-	13.50
* 9.16	U	10.11	Fr, * 13.15 4)	-	14.04
a 10.18	-	10.56	a 14.25	U	15.14
e 13.05	U	13.40	a 16.08	U 3)	17.18
† 14.02	U	14.58	Mo-Do * 16.45 4)	-	17.34
* 15.13	-	16.00	* 17.10	-	17.54
e 16.07	U	16.53	† 17.10	U	18.02
a 18.07	U	19.04 2)	a 19.05	U	19.56

**Zeichenerklärung:**

- \* = werktags
- † = sonn- und feiertags
- a = werktags außer samstags
- d = an Schultagen in Niedersachsen
- e = außer samstags an Schultagen
- Mo-Do = montags bis donnerstags

- Fr = freitags
- 1) = an Osnabrück-Neumarkt
- 2) = an Osnabrück-Neumarkt 18.55 Uhr
- 3) = in Bohmte umsteigen
- 4) = ab Osnabrück Kreiszentrum

**Fahrpreise: einfache Fahrt 5,00 DM**



# CHRONIK DER STADT TÜTZ

1. Tüz. Früher auch Thucz, Tuiz, Thucz od. Tlez; auch Tenczil. Poln. Tucžno.

2. Zwischen Tühssee, Schloßsee u. Lüptowsee, die durch das Ruhnowstieß verbunden sind, an einen Berghang gelehnt, an der alten „Königsstraße“, die von der Neke zur Ostsee bei Kolberg führte u. heute als Kunststraße ausgebaut ist. Schnittpunkt mehrerer anderer Chausseen u. Station der Bahnlinie Schneidemühl—Deutsch Krone—Stargard.

3. An der Stelle des heutigen Schloßberges soll eine Vogtei bestanden haben, zu der eine slav. Siedlung gehörte. Geschichtl. Kunde erhalten nur über den Ort zu der Zeit, als dieses Gebiet an die ost. Markgr. von Brandenburg überging u. die Herrn von Wedell die Schutzherrschaft über den Ort bekamen.

4. Pfarrer, 6 Ratsmannen u. Bürger 1306 bezeugt. Stadtpriv., in pomm. Plattdt., ist 1331 von den Brüdern Ritter Ludwig u. Junkherr Lambrecht von Wedell ausgestellt, Magdeb. Recht. Späteres Priv. 1725.

5. Die Stadt ist regelmäßig gebaut mit rechth. sch. schneidenden Straßen (Gitterform). Auf dem Marktplatz steht die ev. Kirche, ein roter Regelleinbau von 1843, der 1900 vergrößert u. mit Turm versehen wurde. Die kath. Kirche, auf dem hohen Steilhang der W-Seite, abseits vom Markt gelegen, wird 1395 erwähnt; ist mehrfach Bränden zum Opfer gefallen. Nach dem Brande von 1640 wurde sie als massiver Bau erneuert u. 1728 mit einem Turm versehen. Das Schloß auf einem nach S vorspringenden Höhenrücken u. von 3 Seiten von Wassergräben umgeben, aus 16. u. 17. Jh., war Sitz der Tüzer Grundherrschaft, der von Wedell; heute staatl. Forstmeisterei u. Artstankenhaut. Stadtmauern u. Graben verschwunden. Die Stadt zerfiel lange Zeit in die Dreieckstadt u. die Viertelstadt, die verschiedenen Linien der Fam. von Wedell gehörten. Brände: 1581, 1660, 1740, 1834.

6. a) Die Bev. hauptsächlich aus der Neumark u. Pommern, Einwanderer aus Schlesien im 17. Jh. Stets rein dt. u. von der Gegenseite, bis zur Besitzergreifung durch Preußen ausschließl. kath. 1624 (500). Ein großer Teil der Bürger wanderte nach 1604, als die E. gezwungen wurden, wieder zum kath. Glauben zurückzukehren, nach der Neumark ab. 1772: 715 E., 1804: 865 E., 1839: 1149 E., 1875: 1264 E., 1895: 2122 E., 1900: 2113 E., 1925: 2132 E., 1937 etwa 2200 E. Kath. 16. seit 1660, ev. seit 1794.

7. Umgangssprache u. Amtssprache waren stets dt., auch in poln. Zeit. Südhinterpomm. Plattdt.

8. Ackerbaustädtchen, keine Industrie. Luftkurort. 14 Jahr- u. Viehmärkte. Der Schloßherrschaft gehörten früher 3 Mühlen.

9. a) Bgm. (Proconsul) u. 6 Ratsmannen durch die Bürgerschaft gewählt u. von der Grundherrschaft bestätigt. Von 1772—1809 ernannter Magistrat u. Polizeibgm. — b) Stadtrichter u. Schöffen von den Bürgern gewählt u. von der Grundherrschaft bestätigt. Appellationsinstanz war der Grundherr, der das Gericht auch völlig an sich setzen konnte, wie um 1600 geschehen. Nach 1772 preuß. Regelung. Jetzt zum Amtsgericht Dt. Krone u. Landgericht Schneidemühl. — c) Die Bürgerschaft hatte bis 1772 das Recht, die Ratsherrn u. Gerichtsverwandten dem Grundherrn zu präsentieren. Städteordnung 1809.

10. Urspr. zu Pommern, seit etwa 1000 zu Polen, 1296—1368 zu Brandenburg, 1368—1772 zu Polen, seit 1772 zu Preußen, Prov. Westpreußen, seit 1922 Prov. Grenzmark Posen-Westpreußen, seit 1938 Prov. Brandenburg. Mediatstadt, gehörte von 1306 bis ins 18. Jh. den Herrn von Wedell, später den Grafen von Schmellau.

11. T. 1364 durch die Polen geplündert. Schauplatz kriegerischer Ereignisse, als der Dt. Ritterorden 1402 die Neumark erwarb. Von dem T. er Schloße aus, das einen starken Stützpunkt bildete, machten die Polen häufige Einfälle in das neumark. Ordensland. Umgekehrt belagerte 1409 der Ordensvogt die Stadt u. zwang sie zur Übergabe. T. 1458 von Söldnern des Ordens besetzt. Auch in den Schwedenkriegen heimgesucht.

12. Auf silb. Grunde eine Frauengestalt mit langem blauem Gewande u. fliegenden Bändern. In den beiden ausgestreckten Armen hält sie je ein rotes Rad.

13. Nach Priv. von 1725 waren an die Grundherrschaft zu entrichten 11 Grundzins, Abgaben für Braugerechtigkeit u. Branntweinbrennen, Dragongergelder, Abzugszehnten, Verkaufszehnten u. a.

14. Urspr. 175 Hufen, jetzt 3021 ha.

15. Früher zum Bt. Posen, jetzt zur Apostol. Administratur Schneidemühl, die zeitweilig in T. ihren Sitz hatte. Konsistorium in Schneidemühl. Ref. 1544. Bis 1596 gehörte den Ev. die Pfarrkirche. Als der Sohn des Stanislaus, Christoph von Wedell, zum kath. Glauben zurückgetreten war u. rücksichtslos seine Untertanen wieder kath. machte, begann ein 11j. Religionsstreit (1593—1604). Als die Führer der Bürgerschaft sich nicht beugen wollten, wurden Bgm. Georg Ulrich u. Ratsmann Simon Hantschke hingerichtet. Infolge der Tätigkeit der aus Posen herbeigerufenen Jesuiten u. des grundherrl. Drucks wurde die Stadt vollkommen kath. bis auf einige E. der „Viertelstadt“, welche dem ev. Zweig der Fam. Wedell gehörte. Als die Stadt 1772 an Preußen kam, waren von den 715 E. nur 6 ev. Dann zogen wieder Prot. zu, seit 1792 wurde wieder ev. Gottesdienst abgehalten, u. 1839 waren bereits 249 Ev. ansässig, jetzt etwa 500, d. i. ungefähr ¼ der Bev.

16. Juden erhielten 1731 ein Priv. Der Bau von Häusern am Markt war ihnen verboten. Es wurde ihnen eigens eine Judengasse eingeräumt, für deren Reinhaltung sie bei Strafe zu sorgen hatten. Einige Handwerke u. die Ausübung der Musik als Gewerbe waren ihnen freigegeben. Bei der Übernahme durch Preußen 201 Juden ansässig, d. i. mehr als ¼, 1804: 241, 1839 nur 81, jetzt noch 22.

17. Ev. u. kath. Volksschule. Mittelschule

18. T. er Tagebl.

19. H. J. Schmitz in Fr. Westphal, Geelenbuch der Stadt T. u. der umliegenden Dörfer vom E. 17. Jh. bis 1741 (1932). Fr. Schulz, O. des St. Dt. Krone (1902). F. W. F. Schmitt, O. des St. Dt. Krone (1867). Stadt T., Sommerfrische, hg. vom Magistrat.

20. Grenzmarkarch. im Geh. Staatsarch. Berlin-Dahlem. Schmitz

aus: Prof. Dr. E. Keyser — Dt. Städtebuch 1939.



Georg Wilhelm Freiherr von der Golcz-Starost/Landrat von Walcz/Deutsch Krone, 1635 bis 1687.



Heinrich Freiherr von der Golz-Starost/Landrat von Walcz/Deutsch-Krone 1685 bis 1764.



Georg Wilhelm Freiherr von der Golz-Starost/Landrat von Walcz/Deutsch Krone. \* 1721, † 1767.

Zusammengestellt von Alois Rump, eingesandt von Herbert Stelter/A. D.

Heimattreffen und Heimatbrief — sind Sprachrohr und Bekenntnis!

## Erinnerungen an Märkisch Friedland

von Gerda Voigt, geb. Boldt,  
2807 Achim, Hollenstraße 5  
(2. Fortsetzung)

Der Amtsrichter Bock war ein sehr warmherziger Mann. In einem Frühjahr wurde das Amtsgericht trotz merklicher Kühle nicht geheizt. Grund: im Schornstein nistete ein Vogelpärchen. Befehl vom Amtsrichter: es darf erst geheizt werden, wenn die Jungen ausgeflogen sind. Ich könnte noch einige solcher Dinge von ihm erzählen, aber es würde jetzt zu weit führen (s. auch Buch Nr. 1).

Gegenüber von Schmarsows Haus (Langenstr. links) war das Haus Schwidurski, der neben seinem Beruf auch Zahnarzt war. Ich war bei ihm in Behandlung, und als diese abgeschlossen war, und ich aus der Haustür rausging, bekam ich fürchterliche Zahnschmerzen. Also zurück und den Zahn nochmal nachsehen; der kranke Nerv war versehentlich nicht entfernt worden. Das war eine Sache! Ich habe mit diesem Zahn noch viel Kummer gehabt, auch noch bei seinem Nachfolger Dr. Gerling, der jetzt in Verden/Aller, Hauptstraße zum Bahnhof wohnt.

Übrigens, von der Hochzeit, besser gesagt Trauung des Ehepaares Schwidurski habe ich eine nette kleine Geschichte von Herrn Mache. Die Schilderung der mit Schwierigkeiten verknüpften Trauung möchte ich nicht mit eigenen Worten erzählen, sondern sie später einmal „in natura“ beifügen. Herr Mache hat eine entzückende Art, solche und ähnliche Begebenheiten wiederzugeben.

Dann war in der derselben Straße noch die Bäckerei Fritz Rohde, bestimmt allen Friedländern bestens bekannt. In meiner Jugendzeit war die „alte“ Frau Rohde und Tante „Lieschen“ (stimmt der Name?) im Geschäft tätig. Später, als Herr Rohde seine tüchtige Frau Agnes (Drews aus der Pfarrstraße) heiratete, setzte sich Frau Rohde zur Ruhe; Tante Lieschen ging nach Stettin und half dem jüngeren Bruder von Herrn Rohde in dessen neu erworbenem Geschäft. Herr Rohde leitete nebenbei den Kirchenchor, Übungsstunden fanden im Deutschen Kaiser statt. Da war Herr Dr. Schellhase eifrig dabei, aber nicht in den Übungsstunden, sondern im Nachbarraum, der durch eine Tür mit unserem Übungsraum verbunden war. Diese Tür hatte einen Vorhang. Hinter diesem Vorhang stand Dr. Schellhase immer und lauschte uns, er hatte eine Vorliebe für gute Stimmen. Wann wir das gemerkt haben, und was aus der Geschichte geworden ist, weiß ich nicht mehr, aber sicher herrschte Fröhlichkeit, als der Lauscher entdeckt wurde.

Gegenüber von Schwidurski war das Geschäft von Hans Mundt, Kaufmannsgeschäft und Grützmühle, und Oma Fritz hatte auch in einem Raum ein Wäschegeschäft mit vielen Handarbeitssachen, das wir gern und oft besucht haben. Hans

Mundt war mein Schulfreund bei Anna Milde, da darf ich mir wohl erlauben, etwas von seiner Landwirtschaft zu erzählen. Wenn mein Schwiegervater Erich mit mir zur Wilhelmsmühle fuhr, mußten wir immer an einem Stück Ackerland von Hans Mundt vorbei. Es lag an der Lobitzer Chaussee, ungefähr gegenüber von Rkowsky. Die Unterhaltung zwischen und beiden war (fast möchte ich sagen: alljährlich) dieselbe: „Dieser Hans Mundt! Da könnte einem doch der Hut hochgehen; meine Kartoffeln haben schon geblüht — und Hans beginnt erst mit dem Pflanzen!“ . . . „Hänschen, Du bist mir doch nicht böse, wir haben doch dieselbe Schulbank gedrückt?“ Beschwerde Dich bei meinem Schwiegervater, aber im Moment ist er nicht anzutreffen. Er ruht schon seit Jahrzehnten auf dem Friedhof in Virchow. Schwager Herbert Voigt hat zusammen mit seiner lieben Frau Elli anlässlich einer Reise in unsere alte Heimat sein Grab gesucht und auch gefunden. Seine Frau, Oma Mieke, ruht auf dem Friedhof in Neumünster.

Das Haus neben Rohde gehörte dem „Händler“ Zydower. In der Langenstraße war das Geschäft von Uhrmacher Venzlaff, auch Silberwaren konnte man da erstehen. Es war ein Eckhaus und Simon Zydower bewohnte die Seite zum Markt hin. Hier wohnten auch die Eltern Mache, Schneidermeister. Die Schilderung der Familie Mache, die den Blick auf den Friedländer Wochenmarkt hatten, möchte ich dem Sohn Mache überlassen —, ich füge sie gelegentlich bei: eine Fundgrube köstlicher Begebenheiten vom Friedländer Markt mit alten Friedländer Namen: Döllner, Altlobitz, Stütgen, Bauern aus Zadow, Wordel usw. Da kann ich Herrn Mache nicht das Wasser reichen, und Herr Mache hat mir die Veröffentlichung erlaubt, oder besser gesagt, diese sogar gewünscht.

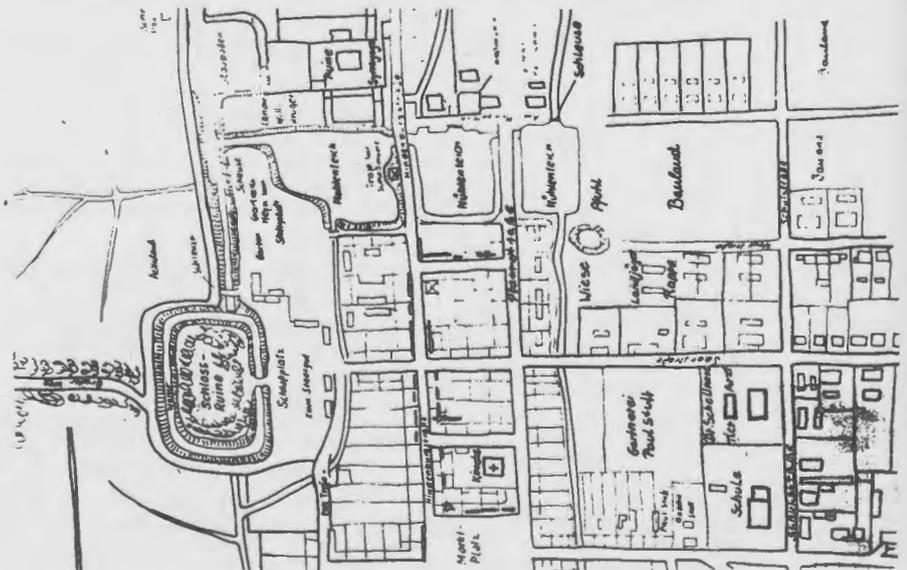
Neben Zydower war dann das Geschäft von Fiebing, ein exzellentes Geschäft; dann kam Oskar Wolf (Kolonial-

waren), bestens bekannt in Friedland. Ich weiß nicht, ob es nur ein Märchen ist, daß sein Kater einmal in das Syrupfass gefallen ist und, und . . . Da mag jeder selbst weiter denken. Zu uns in die Mühle kam er oft und schrieb seine Wünsche immer an oder in den Türrahmen unseres Wohnzimmers. — Auf keinen Fall vergessen ist das Geschäft Löffel-Fall zu vergessen ist das Geschäft Löffel-bein. Wir, die Freunde von den beiden Söhnen Walter und Willi waren oft dort Gäste. Silvester haben wir mehrmals dort gefeiert. Um Mitternacht mußten wir bei der Polonaise paarweise über den Tresen steigen, ohne ihn zu berühren. Erich Schulz, Wilhelmsmühle, mit seiner Grete, war dank seiner langen Beine Sieger. Es war zu schön in unserem Friedland! So könnte ich von jedem Haus Heimatliches erzählen.

Ach ja, eins will ich doch noch tun. Es wurden bei uns ja auch Feste gefeiert, und so war ein Festumzug (bei irgendeiner besonderen Gelegenheit) auf dem Marktplatz angekommen und hatte dort Aufstellung genommen. Zu einem Festumzug gehörten immer die weißgekleideten „Ehrenjungfrauen“. Da hat dann einmal anlässlich eines solchen Festes der anwesende Regierungspräsident diese Jungfrauen besonders herzlich begrüßt. Ob er ihnen dabei die Bäckchen gestreichelt hat oder ähnliches, weiß ich heute nicht mehr. Jedenfalls hat der Stadtverordneten-Vorsteher Gartheis (eine bekannte und markante Persönlichkeit in der Stadt) ihm lächelnd auf die Schulter geklopft und mit dem Zeigefinger drohend zu dem Regierungspräsidenten gesagt: „Sie scheinen mich aber ein Schwerenöter zu sein!“ Kommentar überflüssig! Ja, das war unser liebes Friedland, unsere geliebte Heimat.

Hiermit für heute Schluß mit der Stadtplan-Erklärung. Wenn gewünscht, kann gelegentlich Fortsetzung folgen.

Mit herzlichen Heimatgrüßen an alle Friedländer  
Frau Gerda Voigt, geb. Boldt  
früher Schloßmühl, Märkisch Friedland



— Märkisch Friedland/Karl Rössler, 1958 —

## Gespräche von und mit Hans Jung

Matthias-Claudius-Str. 19,  
3007 Gehrden,  
Telefon 05108/4446  
Heimatkreisartei  
Eduard Klepke, Bornweg 1,  
4515 Bad Essen,  
Telefon 05472/3596



**Heimatkreis Deutsch Krone: Vor-  
sitzender Heinz Obermeyer, 4504  
Hagen T.W., Am Goldbach 16, Tel.  
05401/9414 und Bad Rothenfelde,  
Hs. Deutsch Krone, Tel. 05424/611.**

**Spenden für soziale Zwecke**  
bitte auf das Konto „Verein Deutsch  
Kroner Heimathaus e.V. Bad Essen“,  
Kreissparkasse Bad Essen, Konto-Nr.  
2020022 (Steuerbegünstigt, eventuell  
Spendenquittung anfordern bei **Max  
Brose, Engelsburgstraße 4, 4620  
Castrup-Rauxel**).

Lang erwartete Post traf ein von Hfd. Eytelwein Gerstenberg (Neupreußendorf), 3330 Helmstedt, Tangermühlenweg 47, der uns schreibt: „Ich freue mich, von Dir Nachricht und die Adresse von Max Kahl erhalten zu haben. Werde ihm gleich noch gratulieren. Den Bericht von Neupreußendorf schicke ich Dir demnächst auch zu. Ich hatte es mir schon lange vorgenommen, es einmal schriftlich festzulegen. Es geht mir und meiner Familie z. Zt. wirtschaftlich gut und gesundheitlich zufriedenstellend. Ich kann noch zeitweise im Garten etwas tun, sofern mir mein papierener Mount Everest auf dem Schreibtisch Zeit dazu läßt.“

Hfdn. Hertha Mothes-Philippi, 5600 Wuppertal 1, Hainstr. 106, berichtete vom 90. Geburtstag ihrer Mutter, Frau Käthe Eichhorn, die in einem Pflegeheim in Eckernförde lebt. Ihr verstorbener Ehemann Fritz Eichhorn, Architekt und Lehrbeauftragter an der Baugewerkschule Dt. Krone, ist sicher noch vielen Hfdn. bekannt.

Hfd. Pfarrer i. R. Kurt Menard, 6479 Ranstadt, Zur Hardthöhe 17, schreibt: „Jetzt hat sich noch Frau Anna Blümke, Iserlohn, gemeldet und mitgeteilt, daß ihr Vater im Jahre 1863 in der Nähe des Menardsberges geboren ist“.

Post traf auch ein von Hfd. Anton Lenz (Wittkow), 3139 Drethem 3/Elbe, der u. a. schreibt: „Ihre Ausführungen im HB lese ich stets mit großem Interesse, und ich bedanke mich für das Buch „Rohrwieser Geschichten“. Kann ich für einen guten Hfd. noch ein weiteres Exemplar erhalten? In diesem Zusammenhang füge ich 2 Briefe, damals an Herrn A. Splettstösser gerichtet, zur Veröffentlichung im HB bei. Herr Klauenflügel war s. Zt. Jagdpächter in Niekosken“. Die Briefe stammen aus den Jahren 1971/72 und haben Jagderlebnisse in Niekosken zum Inhalt, sie werden demnächst im HB erscheinen. Das Buch: Rohrwieser Ge-

## „Die Kloastakruacha“ —

Von Hfd. Konrad Gramse, Berlin, wurde uns nachfolgender Bericht von Hfdn. Wally Sabinske, 6570 Kirn, Danziger Str. 36: „Ein Erlebnis im Jahre 1946“ zur Veröffentlichung im HB zugeleitet: „Am 3. Mai 1946 wurden wir in Plietnitz von den Polen ausgewiesen, mußten zu Fuß nach Deutsch Krone marschieren, wurden dort in Viehwagen verladen und nach Stettin gebracht, dort eingeschifft nach Lübeck und kamen am 13. Mai in Eckernförde an, verblieben dort den Sommer über und wurden im November in das Winterlager Grüft bei Trier verlegt. Wir waren 27 Menschen in einem Raum. Ich hatte meine Eltern bei mir, Vater 79, Mutter 71 Jahre alt. Von meinem Bruder, der schwerkriegsbeschädigt bei Hamburg lebte, erfuhren wir nach einiger Zeit auch. Bei unseren Raumgenossen hörte ich manchmal den Ausdruck „Kloastakruacha“. Als ich es immer wieder hörte, wurde ich neugierig und fragte eine Frau danach. Sie antwortete, das wären Leute, die so ein komisches Platt sprächen, das niemand kannte, und weil sie aus dem Lager Klosterkrug gekommen wären. Eines Tages standen zwei Frauen draußen, und als ich hörte, daß sie Platt sprachen, fragte ich sie, woher sie denn kämen. Ja, sie wären aus Pommern, aber die Gegend würde ich wohl nicht kennen, ihre nächste Stadt wäre Deutsch Krone, und als ich sagte, das wäre auch unsere Kreisstadt, und ich wäre aus Plietnitz, da tauten sie auf, eine war aus Rosenfelde und die andere aus

Breitenstein, es wären aber noch mehr hier aus dem Kreis Deutsch Krone, sie wären auch erst kürzlich hierher gekommen aus dem Lager Klosterkrug. Da fiel bei mir der Groschen, das also waren die Kloastakruacha. Als ich dann in unsere Baracke kam und erzählte, daß die Kloastakruacha aus unserem Kreise stammten, wollte mir das niemand glauben, weil wir doch ein ganz anderes Platt sprachen. Nun war aber eine Frau Großpietsch, Frisör in Deutsch Krone, mit einer anderen aus demselben Hause (Maria Schlaak) zusammengetroffen und bestätigte nun alles. Von da an habe ich den Ausdruck Kloastakruacha nicht mehr gehört, aber geschmunzelt über das komische Platt, das niemand kannte. Also ist das Deutsch Kroner Platt doch wohl etwas Besonderes. Nach Plietnitz hatte eine Frau aus Wissulke geheiratet, die sprach nur wissuaksch. Das hörte sich komisch an, aber man gewöhnte sich daran, und nachher fiel es gar nicht mehr auf. Die Plietnitzer und Tarnowker beschimpften sich immer gegenseitig als Peiters und Sandwringels. Da erzählte man einen Witz: Einem Bauern war ein Junge geboren. Da erkundigte sich der Nachbar: „Wu schalle denn heite?“. Antwort: „Na Peite, seo as alle heite.“ Hierzu vermerkt Hfd. Gramse, Berlin: „Das Platt in unserem Kreise ist neumärkischer Herkunft, also nicht pommerscher, bis auf die Nordostecke um Jastrow, wo man ein Platt sprach, aus dem man schließen kann, daß diese Gegend vom Deutschen Ritterorden besiedelt worden ist.“

schichten von Arnold Splettstösser ist vergriffen. Kann ein Hfd. bei der Beschaffung behilflich sein oder 1 Exemplar abgeben? Hfd. Anton Lenz hat einen Brief von Hfd. H. Haack, Forstamtmann i. R., 5902 Netphen 3, in der Sang 3, beigelegt, aus dem einiges über Rohrwiese zu entnehmen ist. Er schreibt u. a.: „Der Verfasser, Herr A. Splettstösser, besuchte mich mal auf meiner damaligen Dienststelle im Sauerland, da er hörte, ich stamme aus Rohrwiese. Nun ist auch er leider schon einige Jahre verstorben. Ich war in Rohrwiese auf dem Forstamt Büroleiter von 1938 bis zur Flucht 1945. Wir waren auch schon zweimal nach dem Kriege dort und haben die alten Stätten besucht. Es steht alles noch unbeschädigt da, das Forstamt und auch mein Forsthaus. Das Amt besteht aber nicht mehr als Dienststelle. Es gehört zur polnischen Oberförsterei Schloppe. Die Familie meiner 2. Tochter hat in Rohrwiese in meinem Haus 4 Wochen Urlaub gemacht. Es hat ihnen dort sehr gut gefallen.“

Hfdn. Ilse Spier, geb. Brusch, 7000 Stuttgart 1, Mönchstr. 4, berichtete von ihrem Rentneralltag in Stuttgart, der Betreuung ihrer 40 Behinderten, auch MS-Patienten, Besuche, Glückwünsche, Selbstgebasteltes und -gebackenes als Freudenbringer. Daß sie das ganz hervorragend gut und herrlich kann, bewies sie zu unserer goldenen Hochzeit. Eine

Köstlichkeit für Auge und Zunge in Gestalt einer Hochzeitstorte, mit selbstgeformten rosaroten Marzipan-Rosen verziert, stand als Riesenüberraschung am 22. 12. in Schönsmünzach vor uns. Schwester Trautchen Tochter Isa Krumm studiert Medizin in Tübingen (Studienbeginn in Padua, Italien).

Hfd. Georg Kranz (Dt. Krone), 6500 Mainz-Finthen 21, Am Eiskeller 18, schreibt u. a.: „Mir ist etwas Interessantes ins Haus geflogen, was ich gern an unseren HB. bzw. unsere Heimatstube weitergeben möchte. Ich nehme an, daß das beigelegte Verzeichnis (Telefonverzeichnis Dt. Krone — Stand 1937) eine Bereicherung darstellt. Das Verzeichnis stammt von einem Woldenberger Heimatvertriebenen und wurde an einen Dt. Kroner Heimatvertriebenen namens Max Radtke (jetzt Bingen a. Rh.) gesandt. Max Radtke lernte ich 1983 beim Diözesan-treffen in Ffm.-Höchst kennen, und er sandte mir in diesem Jahr den Abdruck. Geboren ist R. in Niekosken (Netzkekreis). Ansonsten kann ich von mir berichten, daß ich mich mit fast 82 dem Alter entsprechend noch wohl fühle. 3 Wochen Urlaub am Bodensee habe ich bei schönem Wetter gut überstanden. Ich grüße alle bekannten Hfde., insbesondere diejenigen, die ich durch den traditionellen Sportverein Dt. Krone 1919 besonders in Erinnerung habe, unter ihnen die Sportfreunde Kruske, Pokrandt und den

im August-HB. genannten Paul Stelter. Mein Geburtstag ist der 13. 12. 1902."

Von Hfdn. Helene v. Lueder, geb. Timmermann, 2000 Hamburg 52 — Nienstedten, Gerstenbergstr. 8, liegt ein mit großer Heimatliebe verfaßter, sehr umfangreicher und ausgezeichnete Bericht über das Gut „Westfahlenhof“ bei Rederitz zwischen den Jahren 1906 (Erwerb des Gutes) und 1939 vor, als das Gut wegen Erweiterung des Truppenübungsplatzes Groß Born aufgegeben werden mußte. Die Autorin nennt ihren Bericht „Erinnerungen aus der guten, alten Zeit“ und beginnt ihre Aufzeichnungen wie folgt: „Da das Nötigen kein Ende nimmt, will ich nun endlich einmal anfangen und versuchen, einige Dinge aus unserer auf dem Lande verlebten Kinder- und Jugendzeit aufzuschreiben. Unsere Kinder haben ja kaum noch eine Vorstellung, wie sich das Landleben in Ostdeutschland vor 60/70 Jahren abgespielt hat.“ Da der Bericht eine Fundgrube für ländliches Brauchtum und viele Ereignisse in der damaligen Zeit auch im Kreise Dt. Krone darstellt, werden im HB. mit Zustimmung der Verfasserin einige Leseproben zur Veröffentlichung gelangen. In einem etwa 1 Jahr zurückliegenden Brief von Hfdn. v. Lueder heißt es: „Allen, die meine Erinnerungen bisher gelesen haben, hat das Buch bis jetzt große Freude gemacht, besonders meinem Bruder, der immer wieder darin gelesen hat. Seine Kinder sagten mir, es sei seine letzte große Freude gewesen, denn leider ist er am 30. 1. 84 gestorben.“

Hfd. Herbert Doege (Lebehnke), 6700 Ludwigshafen, Bozenerstr. 7, schreibt u. a.: „In der Zeitung fand ich eine Todesanzeige von Cläre Jaeckel, Mitte der zwanziger Jahre als Lehrerin am Lyzeum in Dt. Krone tätig. Sie lebte völlig allein hier in L. Ich stand telefonisch mit ihr häufig in Kontakt. Sie freute sich immer, wenn sie mit mir über die alten Zeiten sprechen konnte. — Ob ich im Mai beim Treffen sein kann, ist noch ungewiß, da in diese Zeit evtl. die Hochzeit meines Sohnes in Berlin fällt. Er ist z. Zt. noch in Afrika. Am 25. 5. muß ich in Kassel sein, da meine Schwester Angela 80 Jahre alt wird. So wird man noch in Bewegung gehalten. Dazu kommt, daß ich im Januar gleich 2-mal Opa geworden bin (insgesamt schon 7-facher Großvater).“

Allen Heimatfreunden ein gesegnetes Osterfest!

Euer Hans Jung

## Liebe Heimatfreunde aus Tütz und Umgegend!

Am 18. und 19. Mai 1985 findet, wie allgemein bekannt, in unserer Pafengemeinde Bad Essen, Kreis Osnabrück, wieder ein Bundestreffen des Kreises Deutsch Krone statt. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch zu diesem Treffen wieder recht viele Heimatfreunde aus Tütz und auch aus der Umgegend von Tütz kommen würden. Wir wollen uns dort wieder einmal zusammenfinden, ein Wiedersehen feiern und in Liebe und Treue die Verbundenheit zur Heimat bekunden.



## Landwirt Werner Kuhnhardt

hatte am 11. Februar 1985 sein 80. Lebensjahr vollendet. Er wurde am 11. 2. 1905 in Dyck, Kreis Dt. Krone geboren. Nach dem Besuch der örtlichen Schule kam er 1915 auf das humanistische Gymnasium in Dt. Krone, das er 1926 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Anschließend folgten Ausbildungs- und Berufsjahre in der Landwirtschaft in Ostpreußen, der Neumark und Dyck mit erfolgreichem Besuch der Höheren Landbauschule in Landsberg/Warthe. Ab 1934 Militärdienst, im 2. Weltkrieg als Offizier an den Fronten in Polen, Frankreich, Rußland u. nach ausgeheilte Verwundung in Italien; wo er am 15. 5. 1945 in italienisch-britische Gefangenschaft geriet, aus der er im August 45 nach Schleswig-Holstein entlassen wurde. Im Dez. 1945 in Berlin Wiedersehen mit Familie — anschließend harte Aufbaujahre in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mit Gelegenheitsarbeiten aller Art, bis Ende 1953 Übernahme als landwirtschaftlicher Berufsschullehrer erfolgte. Ab 1970 im Ruhestand in Echem.

Jedes Treffen bedeutete bisher für alle Teilnehmer ein besonderes Erlebnis, das sich keiner entgehen lassen sollte. Vergeßt auch nicht Eure Kinder und Enkel mitzubringen!

Vielleicht besteht die Möglichkeit, das auf Tonband aufgenommene Glockengeläut der kath. Kirche zu Tütz zu Gehör zu bringen.

Auf Wiedersehen in Bad Essen Euer Herbert Stelter, Stresemannallee 10, 3000 Hannover 1, Tel. 0511/888020.

## Heimatkreisgruppe Deutsch Krone in Hamburg

Am Dienstag, 7. Mai 1985 um 13.00 Uhr findet bei MBB-Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH in Hamburg-Finkenwerder eine Führung mit Besichtigung statt. Bekannt ist MBB durch seine bewährte Transall C160 und dem erfolgreichen europäischen Airbus, der heute das tragende Programm der europäischen Zivilluftfahrtindustrie ist.

Anmeldungen bitte sofort schriftlich bis 15. 4. 85 mit genauer Anschrift und Geburtsdatum (Anweisung von MBB) an: Heinz Schulz, Lindenstraße 64, 2000 Wedel/Holst., Tel. 04103/6219. Treffpunkt: Elb-Anlegefähre Teufels-

Seinen 80. Geburtstag hat der Jubilar in festlichem Rahmen im Haus Dt. Krone in Bad Rothenfelde verlebt. Mit seiner tatkräftigen, in allen Lebenslagen tüchtigen Frau Sibylle, geb. Renkowitz (Dt. Krone) hatte er einige seiner Getreuen um sich versammelt — ein kleines Heimattreffen. In die Laudatio teilten sich mehrere Jugend- u. Schulfreunde. Alle wünschten dem verlässlichen, treuen Gefährten ein langes, ausgefülltes Leben, auch wenn sein sehnlichster Wunsch, einmal die Nachfolge des Vaters in Dyck anzutreten, nicht in Erfüllung gegangen ist.

Hans Jung



Reinhold Kuhnhardt (Vater von Werner Kuhnhardt), geb. 1866, gestorben im Juni 1945 in Ducherow/Vorpommern auf der Rückfahrt nach Dyck. Administrator auf Dominium Dyck 1903 bis 1945.

brück, Hamburg Klein Flottbek, Elbchaussee — Ponton MBB. Abfahrt pünktlich 13.00 Uhr MBB-Barkasse. Direkte Busverbindung nach Teufelsbrück: HHA Bus-Linie Nr. 186 u. 286 und Schnellbus Nr. 36 u. 39.

## Haus Deutsch-Krone Bad Rothenfelde

Verkaufe bis zu 6 Bausteine für das Doppel-App. (4 Betten) und biete mein Wohnrecht vom 17. Juli bis 26. Juli 1985 an.

**Ilse Nelius, geb. Nitz, Sülzberg 7, 206 Bad Oldesloe, Telefon 04531/85410.**

## Hinweis:

Das Bus-Unternehmen Greif-Reisen/ A. Manthey, Rubezahlstr. 7, 5810 Witten veranstaltet eine Sonderfahrt nach Rosenfelde — Schrotz — Arnsfelde — Rose mit Übernachtung in Deutsch Krone vom 9. 8. — 17. 8. 1985. (Fahrtkosten, Hotel mit HP incl. Visum, pro Pers. DM 550,—. Die Fahrt führt ab Köln, Bochum, Hannover, Helmstedt, durch die DDR, Frankfurt/ Oder, Küstrin, Landsberg, Friedeberg, Schloppe nach Deutsch Krone, weiter über Rosenfelde — Arnsfelde — Rose, auch nach Schneidemühl. Nach einem Ausflug durch die pommersche Schweiz fährt der Bus am 6. Tag über Quiram — Rosenfelde — Arnsfelde — Dyck — Rose und am Tage darauf nach Schrotz zur Patronatsfeier. Die Rückfahrt erfolgt am 17. 8. 1985 ab Deutsch Krone über Märkisch Friedland — Stargard und Stettin. (Interessenten melden sich bei: Greif-Reisen/s. oben).

## Gruß und beste Wünsche den Deutsch Kroner Geburtstagskindern

**91 Jahre** am 6. 5. Hfdn. Elfriede **Behrens**, geb. Weste (Südbahnhofstr.), 3501 Zierenberg 1, Falkenberg 11, Zimmer 32.

**89 Jahre** am 19. 4. Hfd. Gustav **Thomas** (Plietnitz), 3320 Salzgitter 1, Engelstedterstr. 28. — Am 4. 5. Bankr. a. D. Gustav **Mertens** (Gamp-8), 4300 Essen-Werden, Pastoracker 29. — Am 12. 5. Hfdn. Hedwig **Jaster**, geb. Lütke (Rederitz), 5307 Wachtberg, Am Brückenberg 6.

**88 Jahre** am 25. 4. Rev. Först. a. D. Georg **Jacob** (Jagdhaus), 6900 Heidelberg-Schliersee, Östl. Klingelhüttenweg 40; Ehefr. Lieselotte, geb. von Unruh wird 81 Jahre alt. — Am 6. 5. Hfdn. Minna **Hinz**, geb. Berg (Rose), 5653 Leichlingen 1, Balken 12.

**87 Jahre** am 10. 5. Fr. Luise **Potratz** (Jastrow, Wilh.-Kube-Str.) 2072 Bargteheide, Rathausstraße 5. — Am 24. 4. Fr. Anna **Lück**, geb. Streich (Jastrow), 4151 Lank, Mühlenstraße 16.

**86 Jahre** am 25. 4. Fr. Meta **Teichgräber**, geb. Schulz (Mk. Friedland), 5320 Bad Godesberg, Körnerstr. 22. — Am 9. 5. Fr. Martha **Zytur** (Lebehne), 3200 Hildesheim, Klosterstr. 3b. — Am 17. 4. Fr. Mathilde **Kajewicz**, geb. Ziebarth (Dt. Krone — Kreisspark.) 2857 Barnstorf, Kolkstr. 2. — Am 3. 5. Hfd. Roman **Brieske** (Südbahnhof), DDR 1293 Basdorf b/Berlin, Karl Marx Platz Bl. III/2.

**85 Jahre** am 15. 5. Fr. Martha **Timm**, geb. Dräger (Jagdhaus), DDR 2032 Jarmen, Kirchenstr. 3. — Am 15. 5. Fr. Else **Heese**, geb. Epding (Dt. Krone) DDR 1305 Oderberg Krs. Eberswalde. — Am 16. 4. Fr. Frieda **Rost**, geb. Wenzel (Jastrow), 2067 Reinfeld, Schauberg 12. — Am 20. 4. Hfdn. Emma **Batz**, geb. Altenburg (Lebehne), 4800 Bielefeld, Stapelbreite 53a.

**84 Jahre** am 23. 4. Rekt. a. D. Hans-Otto **Völkner** (Schönow u. Dt. Kr.) 4370 Marl, Martin-Luther-Str. 21. — Am 30. 4. Hfdn. Anna **Kollas**, geb. Jaworski (Stein-8), 2742 Kuhstedt/Gnarrenburg. — Am 10. 5. Hfdn. Maria **Ullmann**, geb. Kloska (O.-Först. Klotzow) 3005 Hemmingen, Flinsberger Weg 35.

**83 Jahre** am 14. 5. Hfd. Georg **Scholz** (Stranz) 5206 Niederpleis-Siegburg, Am Pleisbach. — Am 3. 5. Konrekt. i. R. Paul **Schulz** (Tütz) 4400 Münster, Althoffstr. 84.

**82 Jahre** am 6. 4. Hfd. Leonhard **Post** (Stranz) 2000 Hamburg 71, Ole Wischtwiete 27. — Am 25. 3. Hfd. Edwin **Schönrock** (Hasenberg-Gut Kalthöfen) DDR 2821 Wulfsbuhl Kr. Hagenow. — Am 28. 4. Hfdn. Helene **Mielke** (Lubsdorf) 2200 Elmshorn, Düwelsknick 1. — Am 11. 5. Hfdn. Helene **Schulz** (Lubsdorf) 2332 Kosel/Eckernförde. — Am 11. 5. Hfdn. Grete **Janke** (Jastrow) 5900 Siegen 21, Vor der Ley 5.

**81 Jahre** am 23. 4. Hfd. Franz **Fröhlich** (Mk. Friedland) 2303 Gettorf, Parkwinkel. — Am 27. 4. Fr. Hedwig **Heidekrüger**, geb. Drews (Kronenstr. 15) 4150 Krefeld, Nordstr. 126. — Am 27. 4. Fr. Martha **Wiese**, geb. Radunz (Dt. Kr. Markt), 4000 Düsseldorf 1, Industriestr. 53. — Am 30. 4. Fr. Gertrud **Mann** (Klausdorf) 4500 Osnabrück, Kokschestr. 29. — Am 2. 5. Hfd. Kurt **Zeidler** (Dt. Kr. Schlachthaus) 4690 Herne, Kaiserstr. 65. — Am 6. 5. Fr. Marie **Rehmer** (Zippnow) 5020 Frechen, Am Zehnthof 24. — Am 17. 4. Fr. Hedwig **Wruck**, geb. Witte (Machlin) DDR 7950 Bad Liebenwerda, Weinbergstr. 11. — Am 21. 4. Hfdn. Martha **Ziebarth**, geb. Wagner (Dyck) 2727 Helvesiek Nr. 26.

**80 Jahre** am 22. 4. Fr. Irmgard **Rohde**, geb. Richtstein (Schneidemühler 15) 4630 Bochum, Barlachweg 26. — Am 23. 4. Hfd. Josef **Müller** (Tütz, Abb.) 3000 Hannover 91, Burgundische Str. 9. — Am 30. 4. Hfd. Bruno **Hannemann** (Tütz,

„Mein Schwager Bruno Hannemann (Tütz), 2055 Aumühle, Bleicherstr. 11, lag 2 Monate im Krankenhaus: er verunglückte auf der Straße. Seit dem 8. März ist er wieder daheim. Am 30. April wird Bruno 80 Jahre: wünsche ihm alles Gute, vor allem Gesundheit.

Herzliche Grüße

Deine Schwägerin Martina Garske, geb. Wiese, früher Marzdorf.

Schloßstr.), 2055 Aumühle, Bleicherstr. 11. — Am 9. 5. Fr. Anni **Ulrich**, geb. Tetzlaff (Dt. Kr.) 5200 Siegburg, An der Herrnwiese 10. — Am 14. 5. Hfd. Karl **Rehder** (Mk. Friedland) 2302 Flintbek, Effland Nr. 25. — Am 17. 4. Fr. Olga **Radke**, geb. Nick (Märk. Friedland) 7050 Waiblingen, Karolingerstr. 2. — Am 18. 4. Hfd.

## Propst Leo Koplin feiert goldenes Priesterjubiläum

**ro Winsen. Mit einem festlichen Dank- und Jubiläumsgottesdienst in der Kirche „Guter Hirt“ beging die katholische Gemeinde Winsens gestern das goldene Priesterjubiläum des Begründers dieser Gemeinde, Propst Leo Koplin. Die Festansprache hielt der apostolische Visitator der Prälatur Schneidemühl, Dr. Klemp. In Schneidemühl empfing Propst Leo Koplin am 17. Februar 1935 die Priesterweihe.**



Priester zu sein, so Dr. Klemp, heiße nicht, einem hohen Stand anzugehören, sondern Dienst zu leisten für Gott und die Menschen. Eben dies habe der Jubilar während der zurückliegenden 50 Jahre äußerst erfolgreich getan. Priester zu sein heiße aber auch, weder Funktionär noch Richter Gottes zu sein. Guter Hirt habe der Priester während seines Wirkens zu sein.

Und diesem Bild entspreche die Persönlichkeit von Propst Leo Koplin, der im Jahre 1945 mit fünf Gläubigen aus dem Osten die Gemeinde gegründet und die später Hinzugekommenen wie ein Hirt um sich geschart habe. Es sei daher kein Zufall, daß die während der Amtszeit des Jubilars erbaute Kirche den Namen „Guter Hirt“ erhalten habe.

An dem Festgottesdienst, dem sich ein Empfang anschloß, nahm neben zahlreichen geistlichen Würdenträgern und früheren Gemeindegliedern auch Bürgermeister Gustav Schröder teil, der herzlich begrüßt wurde.

Es entspricht der bescheidenen Art des Jubilars; persönlichen Jubiläen einen besonderen Nutzen abzugewinnen. Alle persönlichen Jubiläumsgeschenke sind für notleidende Priester in der Dritten Welt bestimmt. Die Gemeinde ist aufgerufen, für diesen Zweck zu spenden. ro

(Winsener Anzeiger v. 15. 2. 85/ Einsenderin Gisela Berger, geb. Quick (Lebehne) Winsener Baum 64, 2090 Winsen/Luhe. Der Jubilar wurde als Sohn des Hauptlehrers Koplin in Arnsfelde, Kreis Deutsch Krone geboren (21. 1. 1907).

Die Stationen nach der Priesterweihe am 17. Februar 1935 waren: Prechlau, Schwerin/Warthe, Groß-Dammer, Ostweide, Jastrow und von April 1945—1972 Pfarrer in Winsen/Luhe.

Am 1. Oktober 1970 fand ein 25-jähriges Doppeljubiläum statt:

25 Jahre kath. Gemeinde Winsen/Luhe und 25 Seelsorger der selbständigen Gemeinde mit gleichzeitiger Anstellung des heimatvertriebenen Propstes Leo Koplin aus Jastrow.

1950 entdeckte Propst Koplin im Hamburger Hafen drei Kirchenglocken seiner heimatlichen Pfarrkirche, die, nach zähen Verhandlungen, ihm zugesprochen wurden. 1966 fand die Grundsteinlegung und am 26. August 1967 fand die Kirchenkonsekration mit der Weihe des Gemeindezentrum „Guter Hirt“ statt.

1972 ging dann Propst Leo Koplin in den wohlverdienten Ruhestand. Möge der Herrgott dem Jubilar noch recht viele Lebensjahre und seinen göttlichen Segen schenken.

Seinen Ruhesitz hat er aber in Winsen behalten.

Auch alle seine Landsleute wünschen dem Jubilar Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

In heimatlicher Verbundenheit

Johannes Kluck fr. Lebehne

2858 Schiffdorf-Wehdel, Am Anger 3

Paul **Schulz** (Südbahnhofstr. 25) 2436 Kellenhusen, Am Ring 25. — Am 13. 5. Fr. Anna **Manke**, geb. Schur (Freudenfier) 4350 Recklinghausen, Dortmundener Straße 93. — Am 5. 5. Hfdn. Anna **Neumann**, geb. Raddatz (Tütz u. Arnsfelde) 7066 Hohengehren.

**79 Jahre** am 28. 4. Fr. Maria **Manthey**, geb. Gottlob (Südbahnhofstr. 19) 5470 Andernach, Kolpingstr. 2. — Am 4. 5. Dipl.-Ing. Hans **Jung** (Theodor Müller 6) 3011 Gehrden 1, Matthias-Claudius-Str. 19. — Am 13. 5. Hfd. **Boles** (Tütz) 1000

Berlin 13, Goebelstr. 109. — Am 21. 4. Hfd. Albert **Lüdtke** (Heimstättenweg) 2357 Bramstedt, Glückstädter Str. — Am 11. 5. Hfd. Franz **Engel** (Quiram) 4650 Gelsenkirchen, Almastr. 60.

**78 Jahre** am 30. 4. Hfd. Alfons **Sydow** (Rose) 7080 Aalen, Robert-Stolz-Str. 10.

**77 Jahre** am 23. 4. Fr. Martha **Manthey**, geb. Kutz (Tütz, Abb.) 5320 Bad Godesberg, Truchseßstr. 15. — Am 27. 4. Fr. Frieda **Heilemann**, geb. Dietrich (Jastrow), 5357 Swisttal-Heimerzheim, Nordstr. 25. — Am 28. 4. Fr. Hedwig **Hannemann** (Rederitz) DDR 2044 Reuterstadt Stavenhagen, Reuterplatz 11. — Am 30. 4. Fr. Margarete **Hellweger** (Dt. Kr. Abb. 87) DDR 26 Güstrow, Langestr. 3. — Am 3. 5. Hfd. Herbert **Boortz** (Rederitz) 4432 Gronau, Vereinsstr. 71. — Am 16. 4. Fr. Maria **Schulz** (Harmelsdorf) 2347 Süderbrarup, Berliner Ring 38. — Am 22. 4. Fr. Herta **Markowski** (Jastrow) 1000 Berlin 46, Mundrastr. 36. — Am 29. 4. Hfdn. Martha **Brieske**, geb. Zanoth (Südbahnhof) DDR 1293 Basdorf b/Berlin, Karl Marx Platz Bl. III/2.

**76 Jahre** am 21. 4. Hfd. Helmut **Lück** (Mellentin-Freigut) 4350 Recklinghausen, Bochumer Str. 212. — Am 24. 4. Fr. Gertrud **Buske**, geb. Wudke (Dt. Kr.) 4400 Münster, Staufenstr. 19. — Am 25. 4. Hfd. Emil **Roepke** (Litzmannstr. 18) 8750 Aschaffenburg, Bernhardstr. 15. — Am 26. 4. Fr. Gertrud **Giegler**, geb. Kohls (Ulmenhof) 8751 Heimbuchental, Am Hang 8. — Am 6. 5. Johannes **Köllner** (Grüner Weg 8) 2433 Grömitz, Stettiner Str. 69. — Am 9. 5. Fr. Erika **Reichmann**, geb. Severin (Dt. Kr.) 8012 Ottobrunn, Bozenerstr. 8. — Am 16. 4. Fr. Hildegard **Gregger**, geb. Moderow (Seegenfelde) 5030 Hürth-Effern, Lortzingstr. 30.

**75 Jahre** am 27. 4. Gem. Dir. a. D. Paul **Sünnik** (Tütz) 5060 Berg, Gladbach 3, Dolmannstr. 14. — Am 11. 5. Hfd. Willi **Welke** (Tütz, Abb.) 3000 Hannover, Am Welfenplatz 8. — Am 21. 4. Hfd. Georg **Krienke** (Arnsfelde) 4370 Marl, Am Hidding 2. — Am 8. 5. Fr. Anna **Heidekrüger**, geb. Schulz (Tütz) 1000 Berlin 20, Kellerwaldweg 1. — Am 18. 4. Fr. Antonia **Jansing**, geb. Heymann (Ruschendorf) 4472 Haaren/Ems, Ringstr. 7. — Am 15. 5. Hfdn. Maria **Weise**, geb. Krüger (Stranz u. Schneidemühl) 8000 München 21, Terofalstr. 74.

**74 Jahre** am 23. 4. Fr. Maria **Schulz**, geb. Manthey (Lubsdorf) 5330 Königswinter 21, Kellerboserather Str. 31 a. — Am 3. 5. Fr. Charlotte **Freund**, geb. Hecht (Mk. Friedland) 4130 Moers, Helmutstr. 1. — Am 11. 5. Fr. Erna **Harder**, geb. Krüger (Mk. Friedland) 5090 Leverkusen, Lützenkircher Str. 76. — Am 14. 5. Hfd. Alois **Klepke** (Buchwaldstr. 45) 5300 Bonn-Duisdorf, Alter Heerweg 96. — Am 18. 4. Hfd. Paul **Waldt** (König 35) 4710 Lüdinghausen, Seppentrader Str. 12i. — Am 22. 4. Günter **Behnke** (Kurmarkstr. 9) 3200 Hildesheim, Beyersche Burg 12. — Am 2. 5. Fr. Martha **Roderer**, geb. Lehmkne (Hasenberg-Gut Kalthöfen) 8580 Bayreuth, Königsberger Str. 33 (lt. Postvermerk v. 6. 6. 83 unbek. verzogen). — Am 12. 5. Hfdn. Anna **Steinke**, geb. Bork (Schneidemühler-48) 4000 Düsseldorf, Kölner Str. 26.

**73 Jahre** am 19. 4. Hfd. Rudolf **Richter** (Schloppe) 3000 Hannover, Littmannstr. 1. — Am 21. 4. Dr. med. Rudolf **Hübner** (Poetensteig 2) 2801 Wilstätt, Ikkiaweg 1. — Am 25. 4. Hfd. Josef **Schulz** (Lubsdorf) 3428 Duderstadt 27, Jetelle 13. — Am 2. 5. Fr. Gerda **Ribbe**, geb. Göhlich (Dt. Krone) 3340 Wolfenbüttel, Westring 12. — Am 7. 5. Hfd. Walter **Fritz**

(Plietnitz) 3000 Hannover, Friedelerstr. 38. — Am 11. 5. Hfd. Bernhard **Witt** (Stibbe) 3162 Uetze, Ostlandstr. 29. — Am 17. 4. Hfdn. Anni **Korte**, geb. Eckervogt (Freudenfier) 4222 Friedrichsfeld/Niederrhein, Poststr. 7. — Am 27. 4. Hfdn. Luize **Radke**, geb. Klawun (Dt. Krone) 4100 Duisburg-Buchholz, Zillertalerstr. 8.

**72 Jahre** am 18. 4. Fr. Käthe **Bartelheimer**, geb. Krause (König 56) 4983 Kirchlengern Nr. 39. — Am 29. 4. Pfarr. Franz **Garske** (Schrotz) 4400 Münster-Angelmodde, Höftestr. — Am 13. 4. Hfd. Hans **Schmikowski** (Riege Abbau) 5164 Löwenich-Eschweiler, Am Königforst 1. — Am 8. 5. Hfdn. Anna **Groß**, geb. Lenz (Mk. Friedland) 3474 Boffzen, Ostpreußenring 117. — Am 7. 5. Hfdn. Hildegard **Koldeweyh**, geb. Treschau (Jastrow) 7840 Müllheim, Hermann Burte-Str. 6.

**71 Jahre** am 18. 4. Hfdn. Erna **Schroeder**, geb. Schröder (Braustr.) 3340 Wolfenbüttel, Neuer Weg 70. — Am 18. 4. Hfdn. Edeltraut **Schulz**, geb. Hempe (Horst-W.-Str. b/Kaserne) 6744 Kandel/Pfalz, Bahnhofstr. 21. — Am 18. 4. Hfdn. Annemarie **Haedke** (Königstr. 53) 3300 Braunschweig, Wohnstift Augustinum. — Am 18. 4. Hfd. Johannes **Quick** (Lebehne) 5210 Troisdorf-Oberlaar, Marienstr. 8. — Am 19. 4. Hfdn. Gerda **Schick** (Briesenitz) 4000 Düsseldorf, Umlandstr. 14. — Am 24. 4. Hfdn. Margarete **Aumann**, geb. Horn (Dt. Krone) 3530 Warburg, Bresenbergstr. 15. — Am 30. 4. Hfdn. Margarete **Schroeder**, geb. Brandt (Ruschendorf-Rittergut) 4030 Ratingen, Gerhardstr. 39. — Am 2. 5. Hfd. Helmut **Mollin** (Berliner-42) 2200 Elmshorn, Diamantstr. 9. — Am 2. 5. Dipl. Ing. (FH) Heinz **Gehrke** (Mk. Friedland) 7770 Überlingen, Schatzberg 5. — Am 7. 5. Hfd. Werner **Albertus** (Schlageter-101) 3300 Braunschweig, Vogelsang 2. — Am 12. 5. Hfdn. Elisabeth **Schmidt**, verw. Jahnke, geb. Hracek (Erlenbruch 2) 3579 Freiendorf 3, Frankfurter Str. 9. — Am 13. 5. Fr. Maria **Ramsteiner**, geb. Neumann (Königsgnade) 2350 Neumünster, Kolberger Str. 8. — Am 4. 4. Hfdn. Margarete **Rausch**, geb. Scheel (Heimstättenweg) 7000 Stuttgart-Fasanenhof, Holleyweg 20 b. — Am 6. 4. Hfdn. Maria **Polinski**, geb. Schmidt (Schulzendorf u. Wa. Kleemann-Str. 16) 5550 Lieser, Hauptstr. 399. — Am 28. 4. Hfdn. Emma **Petrich**, geb. Marten (Prellwitz) 2800 Bremen 1, Kirchweg 74.

**70 Jahre** bereits am 1. 2. Hfdn. Elfriede **Bergmann**, geb. Fenske (Schneidemühler-3) 3330 Helmstedt, Fichtestr. 16. — Am 6. 2. Hfdn. Anni **Buchhold**, geb. Bruch (Schlageter-) 6300 Gießen-Wisseck, Leidigstr. 2. — Am 22. 2. Hfd. Siegfried **Grade** (Färber 12a) 3000 Hannover-Kirchrode, Braestr. 8. — Am 26. 2. Oberreg. Rat a. D. Konstantin **Gruse** (Rose) 4010 Hilden, Gerresheimer Str. 211. — Am 4. 3. Hfdn. Agnes **Marufke**, geb. Petersohn (Königsberger-18) 2300 Kiel, Esmarchstr. 44. — Am 18. 3. Hfdn. Anni **Frei**, geb. Hansen (Dt. Kr.) 2380 Schleswig, Schubstr. 53 b. — Am 30. 3. Hfdn. Else **Kindermann**, geb. Gericke (Wusterhof 28) 4950 Minden, Preußenring 34. — Am 15. 4. Hfd. Bernhard **Manke** (Dt. Kr.) DDR 1540 Falkensee, Bandelowstr. 2. — Am 17. 4. Hfd. Irene **Ittner**, geb. Beidatsch (Markgrafen-7) 4705 Pelkum-Hamm, Kobbenskamp 4. — Am 28. 4. Hfd. Horst **Gutte** (Dt. Kr.) 7990 Friedrichshafen, Eberhardtstr. 48.

**60 Jahre** am 30. 4. Elisabeth **Ziebarth**, geb. Brieske (Mellentin, Krs. Dt. Kr.) 4600 Dortmund, Herderstr. 79.

### Ein schlimmer Tod —

Gertrud Meyer (Schloppe), 3015 Weningn/D., Pfingstanger 2, Tel. 05103/629 schreibt:

Möchte Euch eine traurige Mitteilung zukommen lassen: am 1. 11. ds. Js. ist unser Nachbar von gegenüber, den viele sicherlich sehr gut kennen, Gärtner Ernst Mielke auf tragische Weise verstorben. Längere Zeit war er krank und schon wieder aus dem Krankenhaus zu Hause. Und da er im 1. Stock schlief, war seine Frau noch um 0.30 Uhr bei ihm. (Weil es sehr kalt war hatte er ein Heizkissen im Bett). Um 2.30 Uhr bellte ihr Hund sehr, und als Frau Mielke die Tür zum Erdgeschoß öffnete, sah sie den

Qualm im Treppenhaus. Im Nu stand das ganze Haus in Flammen. Sie erlitt einen Schock und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. —

Zu retten gab's nichts mehr. Das Haus ist vollständig ausgebrannt. Frau Mielke hatte Glück, eine Wohnung vom Sozialamt in Northeim war frei, Tschalkowsweg 18, Neubau und schön eingerichtet. Die Beisetzung war am 8. 2., mein Sohn Horst und ich waren rübergefahren und

waren die einzigen aus der Heimat. Am 31. 1. wäre er 74 Jahre geworden und im nächsten Jahr hätten sie Goldene Hochzeit gehabt, 1955 besuchten wir Mielkes in Hildesheim, wo sie sich schon wieder eine Gärtnerei mit vielen Treibhäusern aufgebaut hatten, die sie aber am Anfang der 60er Jahre räumen mußten und wo von der Stadt Hildesheim Parkplätze entstanden sind. Ein Nachbar, der den Garten nebenan hatte, sagte, er wollte im Herbst noch graben, aber er konnte den Spaten kaum halten. Er litt an Rheuma und Durchblutungsstörungen. —

Meine Cousine Elise Mittelstädt ist am 4. 2. in Westerland/Sylt, Danziger Str. 4 im Alter von 88 Jahren gestorben. —

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum 10. des Vormonats







Straßen-Umbenennung von 1933-1965  
 Bahnhof-Straße in Straße der SA  
 Königstraße in Haus Gerlach-Straße



**Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief**  
 Monatschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

	<p><b>HEIMATKREISKARTE:</b>          Deutsch Krone E. Kloppe          Börnweg 1 4515 Bad Essen          Tel 05472/3596          Schneidemühl Albert Strey          Postfach 8 2914 Schöön-          kirchen Tel 04346/1656</p>			<p><b>BEZIEHERKARTE</b>          und Bestellungen          Paul Thom, Mattheistraße 19          5000 Hannover 91          Tel 0511/494814  <b>BEZUGSGELD:</b>          Ursula Gremse Waldstr. 9          3167 Burgdorf          PSCHA Hannover          BLZ (250 10030)          Kto-Nr. 16653-302          Bezugsgeld Jahresabonnement DM 30.-          halbjährlich DM 16.-, vierteljährlich DM 8.-          Einzelnummer (soweit vorhanden) DM 3.-          Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten</p>	
--	--	--	--	---	--

**SCHRIFTFÜHRUNG:** Adalbert Doege Hirsch-  
 graben 27 2410 Molin Tel 04542/2297  
**DRUCK:** Druckstudio Molin Brauerstr. 1  
 2410 Molin Tel 04542/7741

**1985**

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl — Er erscheint monatlich einmal —

**Dein Heimatbrief — Sprachrohr und Bekenntnis!**

## Gespräche von und mit Albert Strey



Postfach 8,  
2314 Schönkirchen,  
Tel. 04348/1656  
auch für Heimatkreiskartei

### Spenden

für **Schneidemühl** auf Konto  
154 11 30 Volksbank Cuxhaven,  
Bankleitzahl 21051275, Poststr. 6,  
2190 Cuxhaven.

#### Verwendungszweck nicht vergessen.

Postscheckinhaber können wie bis-  
her die Konten 332386—207 Hhs  
und 255 553—204 Postscheck Ham-  
burg Hkrs für Albert Strey benutzen.  
**Verwendungszweck immer wichtig.**

**Cux-Anschrift der Schneidemühler**  
sind die Schneidemühler Heimat-  
stuben, 219 Cuxhaven 1, Marienstr. 57.

### April

*Wer nicht ein wenig für Andere lebt, der lebt  
kaum für sich.*

*Michel de Montaigne*

Die närrische Zeit ist vorbei; es geht  
mit Riesenschritten auf die schönsten  
Jahreszeiten zu. Schon Mitte Februar  
stutzte ich über die wachsende Zahl der  
Maulwurfshügel trotz tiefgefrorener Er-  
de. „Und dräut der Wind noch so sehr“  
macht allen Kraftfahrern zu schaffen,  
zumal Geschwindigkeitsbegrenzungen  
für die junge Generation zumeist nicht  
verbindlich sind. „Was gibt er her?“

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei...“  
hieß es in unserer Jugend, aber das gilt  
heute nicht mehr. Der „Kieler Umschlag“  
setzte sich über den Aschermittwoch  
hinweg, Rundfunk und Fernsehen be-  
richten weiter mit Unterhaltungen aus  
aller Welt. Zugegeben, daß auch wir das  
Kirchengebot verletzten und statt zur  
Kirche zum Sportplatz gingen; aber wir  
suchten dort die Kameradschaft in der  
Gemeinschaft mit gemeinsamen Zielen.  
Und wo ist diese heute? „Versprechen  
und Halten steht Jungen und Alten!“ Der  
Händedruck ersetzte den Notar 100%ig.  
Und **Heute?** — Zerissenheit in allem:  
Parteienstreit, Deutschlandfrage, Euro-  
papolitik u. a.

Erfreulich, daß trotzdem und gerade  
deshalb Hfd. sich zu Worte melden: Mit  
Wappenkarte Schneidemühl grüßt Hfd.  
Günter Kallies, der uns mit seinen Kla-  
vierkonzerten oft bei den Bundestreffen  
in Cux erfreute: „Den Heimatbrief bezie-  
he ich bereits mehr als 10 Jahre und bin  
einer seiner treuesten Leser.“ Er bestätigt  
die Todesdaten der Eltern und die  
Anschriften der Geschwister mit: „Wei-  
tere Veränderungen sind bei uns noch  
nicht eingetroffen.“



Am 17. 5. 1980 in Bielefeld.

### Bielefeld feiert am 10. Juni

Bis auf 3 Grippekranke waren am 9. 2.  
beim Heimatabend in Bielefeld alle ver-  
sammelt. Thema war die Jubiläumsfeier  
der „Schneidemühler Straße“, die 1985  
10 Jahre alt ist. Mit einer Länge von 1400  
Metern ist sie die wohl längste Schneide-  
mühler Straße überhaupt und ein Ver-  
dienst unseres Hfd. Werner Hackert.

Vor 5 Jahren wurde dann das Schnei-  
demühler Wappen in einer Großveran-  
staltung mit vielen Teilnehmern aufge-  
stellt. Aus diesem Grund haben wir uns  
entschlossen, am **15. Juni eine Erin-  
nerungsfeier** zu veranstalten. Wir treffen  
uns am Nachmittag am Wappen in der

Unsere Siddi Emmel, durch „Grauen  
Star“ fast am Lesen verhindert, bedauert,  
daß sie damit fast isoliert ist, erhebt aber  
weiter ihre kritische Stimme. Wir hoffen,  
daß unsere Heidelberger die Hans-  
Thoma-Str. 6 nicht vergessen haben.

Aus Düsseldorf grüßt Hfd. von Grab-  
czewski: „Es läuft die Zeit im Sause-  
schritt ... Und wenn Krankheiten in der  
Familie den Zeitablauf bestimmen, kann  
man nicht mehr alles so schaffen, wie  
man möchte“ zur Ergänzung des letzten  
Treffens und in Vorsorge für die April-  
veranstaltung. Wir hoffen, daß der liebe  
Herrgott wieder alles auf Deck brachte.  
Ob das bei mir auch den Ärzten gelingt,  
bezweifle ich nach der Postkarte der  
Nichte Anni Schmikowski aus Wupper-  
tal-Elberfeld, die lange Zeit durch Kin-  
derlähmung mit mir in der Bismarckstr.  
41a wohnte und nun selbst wegen ihres  
Rentenantrages ins Krankenhaus mußte.  
Meine letzte Tante, Fr. Martha Schmi-  
kowski, geb. Wiese (Ww. des Ortsbau-  
ernführers Franz Schmikowski/Riege  
Abb.) stürzte auf der Kellertreppe und  
mußte mit mehrfachen Rippenbrüchen  
und Lungenverletzungen ins Kranken-  
haus.

Auch Hfd. Becker-Bartmann 4048  
Grevembroich/Erft, Chr. Kropp-Str. 36  
von der LBA Schneidemühl, die im

Schneidemühler Straße und wollen uns  
danach im Stammlokal Stockbrügger zu  
einem gemütlichen Abend versammeln.

Wir würden uns freuen am 15. 6. recht  
viele Hfd. in Bielefeld begrüßen zu  
können. Die Zeit vergeht so schnell, und  
eine große Zahl von Hfd., die vor 10 und 5  
Jahren noch dabei waren, sind nicht  
mehr. Darum sollten wir, so oft wie  
irgend möglich, die Verbundenheit unter  
uns und mit der Heimat bekunden.

Auf Anregung von Hfd. Otto Krüger  
(Osnabrück) werden wir uns am 5. Mai  
in einem Ausflug mit den Osnabrückern in  
Bad Rothenfelde treffen. Auf Wiedersehen  
am 20. 4. im „Stockbrügger“. — H.  
Schreiber.

Kriegseinsatz die Grenzmarkkreise Dt.  
Krone und Schlochau kennen und lieben  
lernte und am 21. 1. 45 von Schneide-  
mühl auf die Flucht ging, klagt: „Leider  
habe ich eine Magenschleimhautent-  
zündung, die sorgfältige Pflege durch  
ein Klinikum bedarf und zur Ruhe zwingt.  
Das kalte Wetter im Januar war gar nicht  
angetan, den Heilungsprozeß zu fördern.  
Seit dem frühen Tode meines Gatten am  
14. 8. 79 lebe ich sehr zurückgezogen,  
weil meine beiden Söhne jeden Pfennig  
zu ihrem Studium benötigten, ...1983 war  
ich zuletzt in Schneidemühl mit einer  
Reisegesellschaft und habe noch einmal  
die alten Orte, die sich so sehr verändert  
haben, abgefahren. Aus finanziellen  
Gründen kann ich nicht zum Pädagogen-  
treff nach Heidelberg fahren, werde aber  
auch in späterer Zeit an diesen Treffen  
teilnehmen.“

Überholt sind die besten Wünsche an  
Hfd. Otto Krenz, den Vorsitzenden der  
Schneidemühler in Hannover, der sich  
nach zweimonatigem Krankenhaus- und  
Kuraufenthalt zurückmeldete und be-  
reits über die Wahlversammlung berich-  
tete.

„Als Beinahenachbar (Goethering 18)  
grüßte mit Foto von 1977 Hfd. Helmfried  
Brauer aus 6102 Pfungstadt, Goethestr.  
6/1, den die Karteikarte als Schüler des



Gymnasiums (Schmiedestr. 74 u. Lan-ken) meldet

Dank an Hfd. Franz Voigt (Lange 7) in 79 Ujm, Grimmelfinger Weg 31, für die erbetenen Ergänzungen und den interessanten Brief: „Schreibste ihr, schreibste auf DDR-Papier“, früher hieß das: „Schreibste auf MK-Papier...“ Am 30. 5. 71 und in einer Nachmeldung am 23. 10. 72 hatte ich fast alles an Sie geschrieben, aber das ist ja schon lange her und s. Zt. hatten Sie mit unserm Heimatbrief — ich fand ihn damals sehr gut — noch mehr zu tun. Wegen meines Herzinfarkts 1977 und der darauffolgenden Bypass-Operation hatte ich keine Courage mehr, weite Reisen zu unternehmen. Ja, eigentlich sehr schade.“ — Wir können die Grüße und besten Wünsche nur zurückgeben und den Händedruck erhoffen.

Aus Clausthal-Zellerfeld (3392), Altenwohnheim Zellbach 24, grüßt die 89-jährige Hfd. Helene Weber: „Bin sehr hilfsbedürftig und sehbehindert geworden.“ — Auch Hfd. Gerda Lange, geb. Baude dankt „für Ihr Gedenken zu meinem 85. Geburtstag, den ich mit all meinen Lieben nett bei den Kindern feierte mit Ehrenbuchangaben.“

### Für Schneidemühler Bundestreffen vormerken

Auch 1985 ist für die Schneidemühler in der Patenstadt Cuxhaven verbunden mit der Jahreshauptversammlung Schneidemühler Heimathaus-Cuxhaven e. V.“ und der Delegiertentagung eine Bundesbegegnung in Vorbereitung in deren Mittelpunkt die Jubiläen der Schneidemühler Sportvereine (S. V. Hertha 75, S. V. Erika und FC Viktoria 70 und der Reichsbahn Tu SV 50) stehen werden. Die Terminplanung, die dann auch den Tag der Heimat berührt

**Haupttermin ist Sonntag, der 1. September, um den sich alles andere arrangieren läßt - Genaue Planung im HB**

Das tat auch Hfd. Irmgard Aschoff, Lettow-Vorbeck-Allee 87 H, 3 Hannover 91. „Meine Familie lebte seit 1919 in Schneidemühl. Meine Mutter Emma, geb. Ring starb 1977 in Hannover. Ich bin am 25. 12. 1923 in Schneidemühl geboren und wohnte bis 45 Bromberger Str. 8. Sollte das Ehrenbuch käuflich zu erwerben sein, wäre ich an einem Exemplar interessiert.“ — Diese Frage mußte ich verneinen; denn das Buch wird handgeschrieben und ist nur in Ablichtung im Heimatarchiv/Heimatstuben einzusehen.

Unnötige Sorgen macht sich auch Hfd. U. M., geb. Krüger, die auf dem Wilhelmplatz 9a geboren wurde mit erbetener Rückgabe der Fragebögen Eltern und eigene Familie: ... „bin gern bereit Ihrer Bitte zu entsprechen, sehe jedoch nicht ein, warum Sie die Adressen meiner Kinder, die in Hamburg geboren sind, erfragen müssen. Allein aus diesem Grund habe ich die Ausfüllung der Fragebögen bisher abgelehnt. Wir werden schon genug mit Fragebögen aus-

### JAHRESAMT für Prälat Dr. Hartz

Wie sehr Persönlichkeit und Wirken des Prälaten Dr. Franz Hartz unvergessen sind, bewies erneut der 23. Februar 1985 in Berlin. 32 Jahre nach seinem Tode (15. 2. 1953) hatte sich eine sehr große Gemeinde in der St. Dominicus-Kirche (Gropiusstadt) zum diesjährigen Gedenkgottesdienst eingefunden. Vor Beginn der Hl. Messe begrüßte Klaus-Ulrich Böhle die treue Schar, darunter Besucher aus Bremen und Schweden.

Wenngleich die Heimatkirche von Schneidemühl juristisch längst nicht mehr bestehe, bleibe sie dennoch in unseren Herzen lebendig. Wir aus dem Osten Deutschlands Stammenden akzeptieren, daß die heute in unserer alten Heimat Lebenden diese seit nun schon 40 Jahren ebenfalls Heimat nennen. Ferner boten gerade die Vertriebenen als Erste Versöhnung und Vergebung an.

Umgekehrt aber dürften auch wir Verständnis für unsere Gefühle erwarten, daß wir heimatliches Brauchtum behalten und weitergeben wollen. Gerade Papst Johannes Paul II. sei Beleg für Heimatliebe und ausgeprägtes Nationalbewußtsein.

Die Toten der Heimat — gleich, wo immer sie ruhen — erwarten von uns die Aufrechterhaltung dieses Vermächtnisses.

Klaus-U. Böhle hatte schließlich bekanntzugeben, daß Visitator Dr. Wolfgang Klemp buchstäblich in letzter Minute seinen Berlin-Besuch absagen mußte. Als „Ersatzmann“ war Konsistorial- und Geistlicher Rat Johannes Bonin (früher Pfarrer von Steinmark/Flatow) eingesprungen.

In seiner Predigt — einem leidenschaftlichen Appell zu unablässiger Heimatliebe — verwies Rat Bonin zunächst darauf, daß das Berliner Jahrestagsrequiem für den 1. Oberhirten der Freien Prälatur Schneidemühl längst ausgeweitet werden mußte auf dessen in der Folgezeit verstorbenen drei Nachfolger: **Ludwig Polzin, Wilhelm Volkmann und Paul Snowadzki.**

Im übrigen sei es immer zugleich Gedenken für alle Vorausgegangenen gewesen. Dieser Gottesdienst sei getragen von der Erinnerung. Das Gedenken müsse uns Vorbild und realitätsbezogen sein. „Wir müssen die Gegenwart sehen und auch auf die Zukunft hinweisen“,

gefragt, und ich möchte auf keinen Fall, daß mein Fragebogen eventuell einmal politisch ausgewertet wird. Es war auch wohl nur wieder ein Strohalm, nach dem ich gegriffen habe, um vielleicht ein Lebenszeichen meines Bruders zu erhalten.

Aus 5 Köln 51, Alteburger Str. 294, grüßt Hfd. Charlotte Kochalsen: „Charlotte Kochalski, geb. Drews, \* 28. 10. 1915, ist meine Schwägerin, die Frau von Eitel Kochalski, dem jüngsten Bruder meines Mannes, Hans Kochalsen, früher Kochalski, Gercichtsreferendar in Schnei-

Gespräche weiter auf Seite 16

sagte der Prediger. Wir hätten die Frage zu beantworten, warum wir an dieser Stätte zusammengekommen seien?! Das Jahr 1985 nannte Johannes Bonin ein „geschichtliches Jahr“ (40 Jahre nach der Vertreibung). Dieses Jahr müsse auch von uns bewußt erlebt werden. Wir hätten Aufgabe und Sendung zu erfüllen, Werte des Ostens weiterzugeben an jedes nach uns kommende Geschlecht. „...Dieses geschichtliche Jahr 1985 stellt uns auch Fragen. Wir können uns auch Fragen. Wir können uns keinem trüben Neutralismus hingeben, wir müssen klar Stellung beziehen. Wir sind geprägt aus dem Geist des Evangeliums. Unsere Antwort ist d i e , die die Hl. Schrift gibt und lautet: Feindesliebe! Sie heißt aber auch: Wahrheit! Und daß wir nicht ständig als die Unterdrückten, als die Schuldigen angesehen werden wollen!

Daß wir ein Recht haben, das Land zu betreten, in dem unsere Väter und Vorväter gewirkt haben, daß dieses Recht der kommenden Generation gegeben ist, wenn sie den Willen hat, dort auch zu wohnen und zu wirken in Eintracht mit jenen, denen es in diesen letzten 40 Jahren Heimat geworden ist. Das ist die Antwort, die wir aus christlicher Verantwortung geben!“

Rat Bonin verwies abschließend noch auf die Wallfahrt unserer Jugendlichen 1984 ins Heimatgebiet. „Sie kamen als Bannerträger des Friedens und der Verständigung, sie kamen als Freunde...“

Noch während des Gedenkgottesdienstes hatte „hinter den Kulissen“ ein „Zähappell“ stattgefunden. Die Damen des Laienhelferkreises von St. Dominicus mußten reichlich nachdenken, weil man sich wieder einmal in der Zahl der Meßbesucher verschätzt hatte. Man sah viele neue Gesichter, es wurden mehrere Naubestellungen des JOHANNESBOTE aufgegeben.

Langer Beifall wurde nachher im Gemeindezentrum KR Johannes Bonin zuteil für die Bereitwilligkeit, sofort nach Berlin zu kommen sowie für seine großartige Ansprache.

Unter den Landsleuten konnte Klaus-U. Böhle ein weiteres Mal viele evangelische Mitchristen willkommen heißen, so auch die Vorsitzenden der Heimatgruppen Schwerin/Warthe und Schneidemühl, Klaus Heinke und Horst Krenz. — Klaus-Ulrich Böhle, 1000 Berlin 41, Altmarktstr. 3A.

### Uschhauländer, das 13. Patenschaftstreffen in Husum ruft!

Vor und nach der Heimatkreisversammlung am Pfingstsonnabend werden wir im Vorraum zum Sitzungssaal des Kreishauses in Husum darüber Auskunft erteilen, wo wir Uschhauländer uns zu unseren Wiedersehensgesprächen treffen können. — Später in Husum eintreffende Heimatfreunde erhalten die Auskunft an der Rezeption des Hotels Osterkrug, Osterende 56, 2250 Husum, Tel.: 04841/2885. —

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen! — Erika, geb. Lemke, und Kurt Dabow — ast

## Gruß und beste Wünsche den Schneidemühler Geburtstagskindern

**96 Jahre** am 1. 5. Fr. Margarete **Haase**, geb. Woelk (Wiesen 11) 2382 Kropp, Diakoniewerk Bethesda.

**94 Jahre** am 14. 5. Fr. Ella **Geyger**, geb. Karboschewski (Alte Bhf. 16) 69 Heidelberg-Pfaffengrund, Im Kolbengarten 1. — Am 16. 5. Fr. Alma **Hamann**, geb. Schulz (Brücken 4) 2202 Barmstedt, Königsberger Str. 37, bei Tochter Adelheid.

**92 Jahre** am 11. 5. Hfd. Richard **Schwarzrock** (Mittelstr. 6) 2000 Hamburg 61, Lerchenkamp 5, Ehefr. **Margarete**, geb. Krüger wird am 8. 6. 84.

**91 Jahre** am 6. 5. Fr. Irmgard **Perez** (Bismarck 23, Kunstgewerbe Posener) 2120 Lüneburg, Bernhard-Riemann-Str. 30, Posener Altersheim. — Am 16. 5. Fr. Frieda **Dretzke**, geb. Busse (Am Sportplatz 7) 4700 Hamm, Schlottschleifer 31.

**90 Jahre** am 10. 5. Fr. Gertrud **Beyer**, geb. Herzog (Elisenau) 5024 Pulheim, Auweiler Str. 28. — Am 18. 5. Fr. Frieda **Goltz**, geb. Vogt (Plöttker 4) 4630 Bochum 1, Südring 9/11. — Am 27. 5. Fr. Frieda **Bahr**, geb. Sommerfeld (Königsblicker 132) 5300 Bonn, Seehausstr. 15, bei Sohnfam. Fritz.

**89 Jahre** am 25. 5. Fr. Maria **Arndt**, geb. Klawitter (Boelcke 8) 4056 Schwalmthal, Bernhard-Rösler-Str. 5. — Am 31. 5. Fr. Hedwig **Radke** (Martin 52) 4800 Bielefeld, Mathildenstr. 7.

**88 Jahre** am 4. 5. Fr. Erna **Meier**, geb. Kropp (Garten 43) 2800 Bremen 66, Tegeler Platz 23/312.

**87 Jahre** am 16. 5. Fr. Martha **Wichmann** (Grabauer 12) 4040 Neuss, Plankstr. 41. — Am 22. 5. Hfd. Johann **Drews** (Boelcke 10) 4173 Kerken-Stenden, Dreveelsdyck 869, bei Tochterfam. Margot Demmer. — Am 23. 5. Fr. Mia **Berger**, geb. Milbradt (Milch 39) 6550 Bad Kreuznach, Badeallee 6. — Am 29. 5. Hfd. Franz **Oberland** (Gatte Ruth Kalow, Kl. Kirchen 7) 4690 Herne, Geitlinger 15.

**86 Jahre** am 17. 5. Hfd. „Rudi“, Rudolf **Müller-Niekrenz** (Bismarck 62) Komponist von „Schön ist's in Schneidemühl“, 2000 Hamburg 90, Haaker Str. 10. — Am 21. 5. Fr. Charlotte **Bolt**, geb. Schulz (Baggen 3) 2223 Meldorf, Osterstr. 42. — Am 21. 5. Fr. Maria **Popowski**, geb. Heimann (Walkmühlen 1) 3401 Beveden 1 (Reyershausen), Am Mittelfeld 2. — Am 30. 5. Fr. Charlotte **Rausch**, geb. Penke (Im Grunde 3 u. Berlin) DDR 1193 Berlin-Treptow, Am Treptower Park 51.

**85 Jahre** am 8. 5. Fr. Hedwig **Scholz**, geb. Gebauer (Baggen 3) DDR 265 Parchim, Am Rathaus 1. — Am 9. 5. Hfd. Reinhold **Röder** (Westendstr. 26, IR 96, IR 4 u. Grenzwehr Rgt. von Hellermann) 2435 Dahme, Strandstr. 6. — Am 16. 5. Hfd. Margot **Thomassek** (Sachbearbeiterin, Wasserstr. 77) 5300 Bonn 1, Karl-Barth-Str. 45. — Am 18. 5. Oberstudienrat i. R. Bernhard **Blazy** (Sem. 17/20) 4240 Emmerich, Hühnerstr. 16. — Am 23. 5. Fr. Charlotte **Dettlaff**, geb. Buder (Jäger 8) 6800 Mannheim 1, Gerhard-Hauptmann-Str. 30. — Am 31. 5. Fr. Martha **Hartwich**, geb. Schröder (Dreier 5) 638 Bad Homburg, Gartenstr. 14.

**84 Jahre** am 3. 5. Hfd. Dr. Joseph **Fahl** (Sem. 18/21) 6450 Hanau, Hof Teuer, Meisenweg 6. — Am 6. 5. Hfd. Erich **Bethke** (Bismarck 10) 8000 München 5, Corneliusstr. 11. — Am 12. 5. Fr. Maria **Püppke** (Schmiede) DDR 557 Gardelegen, Philipp-Müller-Str. 2. — Am 18. 5. Fr. Elly **Zoschke** (Eichberger 33) 3300 Braunschweig, Peiner Str. 113.

**83 Jahre** am 3. 5. Fr. Felicitas **Aust**, geb. Hirsch (Ww. Heribert Aust, Bdb. Oberrat, Posener 21 u. Berlin-Steglitz) 8021 Neuwied, Karwendelstr. 9a. — Am 3. 5. Hfd. Paul **Schulz** (Schönlanker 88, Konr. i. R.) 4400 Münster, Althoffstr. 84; Ehefr. Klara, geb. Fiebing wird am 14. 6. 73. — Am 22. 5. Hfd. Paul **Krause** (Goethe 11) 4000 Düsseldorf, Aderstr. 89. — Am 27. 5. Hfd. Lucian **Krajewski** (Sem. 22/25) 3428 Duderstadt, Ohmbergstr. 36. — Am 28. 5. Hfd. Gustav **Kuck** (Bromberger 52 u. Westend 49) 8060 Dachau, Karlsbader Ring 87.

**82 Jahre** am 3. 5. Hfd. Bruno **Gerth** (Wilhelmplatz) 2072 Bargteheide, Am Bahnhof. — Am 8. 5. Fr. Elfriede **Affeldt**, geb. Bernitt (Martin 9) 3000 Hannover, Peiner Str. 69. — Am 16. 5. Hfd. Peter **Fabis** (Sem. 21/24) 2814 Bremen, Altersheim.

**81 Jahre** am 4. 5. Hfd. Charlotte **Schramm** (Markt 15) 3000 Hannover 1, Tizianstr. 3, mit Schwester **Käthe**, die am 25. 5. 75 wird. — Am 31. 5. Hfd. Walter **Rennspieß** (Bromberger 102 u. Acker 47) 4000 Düsseldorf 30, Einbrungerweg 10.

**80 Jahre** am 7. 5. Hfd. Wilhelm **Spickermann** (Sem. 22/25)

3079 Steinbrink üb. Uchte; Ehefr. **Käthe**, geb. Schulz wird am 20. 5. 76 Jahre. — Am 14. 5. Hfd. Ernst **Roß** (Albrecht 85) 8000 München 80, Schlüsselbergstr. 4 (langjähriger Vorsitzender in München). — Am 18. 5. Fr. Hedwig **Schulz**, geb. Rohjan (Posener 9) 2900 Oldenburg, Sodenstich 37. — Am 22. 5. Hfd. Charlotte **Pracht** (Bromberger 41) 4230 Wesel 1, Wacholderweg 13. — Am 29. 5. Fr. Marigard **Klumbles** (Ehefr. Prof. Heinrich K., Rüster 10) 7500 Karlsruhe, Virchowstr. 5.

**79 Jahre** am 1. 5. Hfd. Adelheid **Hentschel** (Berliner 109) 2148 Zewen, Eschenweg 24. — Am 13. 5. Fr. Luise **Kühn**, geb. Fritz (Saarland 7) 3180 Wolfsburg, Am Mühlengraben 22. — Am 21. 5. Fr. Hertha **Steuck**, geb. Müller (Güterbhf. 10) 3307 Schöppenstedt/Wolfenbüttel, Neue Str. 39. — Am 27. 5. Hfd. Karlheinz **Krey** (Posener u. Mühlen) 3880 Bad Pyrmont, Busmeyerweg 9.

**78 Jahre** am 6. 5. Fr. Mathilde **Sprengel**, geb. Henschel (Berliner 7) 2800 Bremen 1, Parkstr. 43. — Am 12. 5. Hfd. Erwin **Völker** (Schmiede 20) 4920 Lemgo/Lippe, Heutor 6. — Am 13. 5. Hfd. Lieselotte **Kiesow** (Wilhelmplatz, Tochter Postdirektor) 3250 Hameln 1, Poppendiekweg 18. — Am 21. 5. Fr. Cäcilie **Franz**, geb. Mundt (Skagerrak 4) DDR 2861 Langenhagen üb. Güstrow. — Am 28. 5. Fr. Berta **Quick**, geb. Schiefelbein (Schlochauer 26) 2400 Lübeck, Eutiner Str. 1/8 r.

**77 Jahre** am 5. 5. Fr. Monika **Voigt**, geb. Winzek (Hassel 6) DDR 25 Rostock, Thälmannstr. — Am 7. 5. Fr. Anna **Krause**, geb. Stibbe (Breite u. Ring 53) 2393 Sörup, Ostring 5. — Am 12. 5. Fr. Elisabeth **Borgstädt** (Milch 29) 7500 Karlsruhe, Kettenstr. 9b, Altersheim. — Am 24. 5. Fr. Friedel **Kotz**, geb. Pieper (Immelmann) 5160 Düren, Meckerstr. 1. — Am 31. 5. Fr. Hedwig **Grams**, geb. Döde (Höhen 17) 8034 Germering/München, Südendstr. 63.

**76 Jahre** am 5. 5. Fr. Gertrud **Moutoux** (Thorner 3) 8261 Burgkirchen/Allgäu, Wendelsteinstr. 23. — Am 6. 5. Hfd. Martin **Gossow** (Brauer 27) 3200 Hildesheim, Matthiaswiese 20. — Am 7. 5. Fr. Irene **Tetzlaff**, geb. Pergande (Walkmühlen 9) 2330 Eckernförde, Gorch-Fock-Str. 9. — Am 8. 5. Fr. Addy **Breitsprecher**, geb. von Sydow (Bromberger 3, Apotheke) DDR 252 Rostock 22, Willi-Bredel-Str. 19. — Am 8. 5. Fr. Erika **Nueske**, geb. Eping (Seminar 47) 4802 Halle, Paulskamp 9. — Am 10. 5. Hfd. Kurt **Roß** (Schrotzer 3) 3042 Münster 1, Brucknerstr. 14. — Am 10. 5. Fr. Antonie **Gohr**, geb. Henke (Güterbhf. 2 u. Schönlanke) 2800 Bremen, Randohrstr. 28. — Am 12. 5. Fr. Gertrud **Rux**, geb. Liskow (Karlsberg 16) 2000 Hamburg 70, Kurvenstr. 18. — Am 14. 5. Hfd. Erich **Orban** (Bismarck 64) 8155 Wildbach/Kreuth, postlagernd.

**75 Jahre** am 3. 5. Hfd. „Tilly“ Mathilde **Stoeck** (König 62) DDR 7840 Senftenberg, Bert-Brecht-Str. 24. — Am 11. 5. Fr. Frieda **Perski**, geb. Zinter (Heide 8) 7500 Karlsruhe 1, Waldhornstr. 19. — Am 15. 5. Fr. Maria **Weise**, geb. Krüger (Grenzmarkgruppe München) 8000 München, Terrofallstr. 74. — Am 30. 5. Hfd. Gerhard **Kehrberg** (Martin 45) 4830 Gütersloh, Carl-Miele-Str. 4. — Am 30. 5. Fr. Waldtraud **Nimke**, geb. Spalding (Rüster 13) 6500 Mainz 1, Josefstr. 75. — Am 31. 5. Fr. Irmgard **Bölik**, geb. Botke (Ring 35) 9940 Pr. Oldendorf, Jahnstr. 35.

**74 Jahre** bereits am 25. 1. Fr. Ella **Rank**, geb. Kohlborn (Küddow 1/2) 2361 Altengörs. — Am 6. 5. Hfd. Ilse **Riemschneider** (Moltke 91) DDR 2401 Dorf Mecklenburg/Wismar, Karl-Marx-Str. 2. — Am 20. 5. Hfd. Hans **Schönenborn** (Breite 76) 4000 Düsseldorf 30, Rolandstr. 24. — Am 21. 5. Fr. Hildegard **Skumski**, geb. Herschberg (Hindenburgplatz 6) 6470 Büdingen, Am Hain 26. — Am 23. 5. Hfd. Helene **Neubauer** (Bromberger 37 u. Tilsit) 2000 Hamburg 19, Eschenstr. 25. — Am 29. 5. Hfd. Rudolf **Janitz** (Hassel 12) 4500 Osnabrück, Bramsche Str. 198; Ehefr. **Ruth**, geb. Goerke verw. Seiffert wird am 9. 5. 73. — Am 30. 5. Hfd. Gertrud **Koschel** (Martin 10) 1000 Berlin 19, Angerburger Allee 29. — Am 30. 5. Fr. Ingeborg **Grehn**, geb. Zingel (Flur 3) 8000 München 82, Von Gravensreuth-Str. 35. — Am 23. 5. Fr. Ida **Brandt**, geb. Grams (Koehlmannstr. 12) 3250 Hameln 1, Kuhanger 8.

**73 Jahre** am 25. 3. Gastwirt Bruno **Mickoley** (Tütz Bhf., t-mot 687) 7230 Schramberg 11, Schultheiss Eberhardt 16. — Am 2. 5. Fr. Angela **Seidler**, geb. Freyer (Jastrower Allee 135) 1209 Nordstemmen, Galenberger Str. 6. — Am 3. 5. Fr. Frieda **Horn**, geb. Zurr (Budde 9 u. Sedan 1) 1000 Berlin 26, Wiesendorfer Str. 1. — Am 4. 5. Fr. Anna **Lemke**, geb. Schmidt (Goethe 10) 3201

Himmelsthür, Breslauer Str. 22. — Am 8. 5. Fr. Gertrud **Prien**, geb. Zühlsdorf (Umland 40) 5470 Andernach, Merowingerstr. 24. — Am 9. 5. Fr. Gertrud **Pegel**, geb. Ksobiak (Acker 55) 4022 Erkrath-Düsseldorf, Niemansweg 31. — Am 14. 5. Hfd. **Otto Krüger** (Königsblicker 108, langjähriger Schriftführer des Heimatkreises) 4500 Osnabrück, An de Brehen 14. — Am 10. 5. Fr. Charlotte **Rischer**, geb. Krüger (Tochter B. K., „Bismarckhallen“ Bismarck 64) 1000 Berlin 27, Wickeder Str. 3. — Am 27. 5. Fr. Margarete **Kosels**, geb. Wienke (Roon 1) 6690 Urweiler, Berliner Str. 8. — Am 27. 5. Hfd. **Alfred Sander** (Wiesen 21) 5300 Bonn-Bad Godesberg, Steinstr. 12; Ehefr. **Carola**, geb. Fischer wurde am 8. 3. 70 Jahre. — Am 27. 5. Hfd. **Kurt Radtke** (Roonstr. 1) 3200 Hildesheim, Franz Eger-Str. 69; Ehefr. **Elli**, geb. Haacke wird am 19. 5. 70 Jahre.

**72 Jahre** am 3. 5. Hfd. **Kurt Timm** (Plöttker 23) 5620 Velbert, Jahnstr. 57. — Am 7. 5. Fr. Charlotte **Rohloff**, geb. Wruck

(Mühlen 1 u. Heimstätten 20) 4902 Bad Salzuffen, An der Landwehr 16. — Am 27. 5. Hfd. **Kurt Rennspiels** (Bromberger 102) 6442 Rotenburg-Fulda, Gartenstr. 8. — Am 27. 5. Hfd. **Erwin Borkenhagen** (König 58) 4973 Vlothouffeln, Eggeweg 9.

**71 Jahre** bereits am 17. 1. Hfd. **Otto Kappe** (Schrotzer 42) 2142 Schaufenberg/Erkelenz, Hückelhoven, Kochstr. 26. — Am 15. 5. Hfd. Dr. **Friedrich Preul** (Markt 20) 3000 Hannover, Pfalzstr. 24. — Am 27. 5. Fr. **Cäcilia Feierabendt**, geb. Maroihowinski (Grenzmarkgruppe München) 8000 München 90, Asamstr. 20.

**70 Jahre** am 16. 5. Hfd. **Ludwig Joa** (Bromberger 84) 2300 Kiel 14, Hollmannstr. 63; Ehefr. **Angelika**, geb. Behnke wird am 4. 10. 70. — Am 26. 5. Fr. **Ilse Hüdepohl**, geb. Groß (Wilhelmplatz 13 u. Berlin) 7840 Mühlheim/Baden, Moltkestr. 4. — Am 31. 5. Fr. **Margot Büttner**, geb. Wenski (Schiller 14) 3013 Barsinghausen, Knappenweg 6.

## Familiennachrichten

Wir gratulieren mit besten Wünschen zur **Goldenen Hochzeit** am 13. Mai Fam. Franz („Schocky“) **Birr** (PSV) und Frau Ruth, geb. Schmelter (Brauerstr. 34 u. Berlin) in 1000 Berlin 46, Fröbenstr. 64.

## Sie starben für Deutschland Ehrenbuch Schneidemühl

Mit ein Hauptpunkt der Arbeitstagung am 1. März-Wochenende in den Heimatstuben in Cuxhaven war das **Schneidemühler Ehrenbuch**, für das die Unterlagen schon in den 50er Jahren angelegt wurden.

Otto Krüger/Osnabrück unterzieht sich der Aufgabe, diese Seiten zu schreiben, die aber überarbeitet werden müssen.

**Wer kommt ins Ehrenbuch** ist leicht zu beantworten: Alle Gefallenen, durch Folterungen Gestorbene, Freitote, Verschleppte, Vermißte, alle Tote durch Gewaltanwendung, alle Vermißte.

**Welche Angaben werden benötigt:** Zuname, Vor- u. Geburtsname, Geburtstag, Beruf, Anschrift; Gefallen wann? wo?; vermißt dto; gestorben an den Folgen wann und wo.

Wer es bisher versäumt hat, diese Meldungen an die Karteistelle Strey einzusenden, der hole es bitte dringend nach und gebe diese Meldung an Otto Krüger, An de Brehen 14, 45 Osnabrück.

Alle Meldungen, die nach dem 1. August eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Keine telefonischen Meldungen, weil dadurch Irrtümer entstehen können. — Otto Krüger. — ast —

## Gespräche/Fortsetzung von Seite 14

demühl. Ich bin Charlotte Kochalsen, früher Kochalski, geb. Kroening, \* 6. 8. 1915 in Schneidemühl. In Schneidemühl wurde auch unserer Tochter Ingrid geboren. Schwager Eitel ist 1944 bei einer Operation verstorben und mein Mann ist 1943 in Rußland gefallen.“

„Es ist bewundernswert, daß Sie in Ihrem Alter noch alles so meistern. Eine Nachfolge wird schwer sein“, grüßt aus Darmstadt Hfd. Christel Thomas. „Den HB beziehe ich von Anfang an. Ich habe mich immer als Dt. Kronerin betrachtet, weil ich gleich nach Einzug in Schneidemühl als Rot-Kreuz-Schwester im Lazarett in Dt. Krone tätig war. Verwandtschaft mit der Namensschwester Christel Thomas in Cux hatten wir nicht in Schneidemühl.“

## Grenzmärker in Kiel

Unsere Jahreshauptversammlung findet statt am **Freitag, dem 12. April**, um 17.00 Uhr, im Restaurant „Landhaus Kronshagen“ beim Hfd. Vanselow. Anschließend gegen 18 Uhr gemeinsames Abendessen. Gedeckpreis ca. DM 12,—. Alles Nähere bei erbetener Anmeldung unter Tel. 675 776 bei Hfd. E. Klatt **bis 06. April**. KI.

„Daß das Adressbuch 1938 unter Hasselstr. 11 noch keine Sommerfeld nennt, erklärt sich: Am 19. 8. 1938 starb meine Mutter. Der Wohnungswechsel ergab sich im Frühjahr 1939 erst dadurch, daß mein Vater am 31. 8. 39 Frau Irma Rosseutscher, Hasselstr. 11 ehelichte, am Tage vor Kriegsausbruch, wo wir bei fröhlichem Feiern im Morgenrauen aus dem Radio erfuhren, daß unsere Truppen in Polen eingerückt sind. Weil ich mich mit meiner Stiefmutter nicht verstand, verließ ich Ostern 1940 das Lyzeum, das ich seit 1933 besuchte, um einen praktischen Beruf zu ergreifen. Natürlich mußte ich zunächst Pflichtjahr und Arbeitsdienst ableisten, ehe ich die Private Handelsschule Vorreau absolvierte. Ich wurde von Herrn Vorreau direkt an das Gewerbeaufsichtsamt vermittelt.“

Hfd. Hertha Rosentreter, geb. Kropp entschuldigt die versäumte Todesmeldung der Eltern mit dem Streß. „Im vergangenen Jahr waren wir erstmalig in Schneidemühl. Meine Mutter hatte uns zugeredet. Es war für meinen Mann und mich ein großes Erlebnis, und 1985 wollen wir erneut fahren. Leider hat meine Mutter die Bilder, die wir machten nicht mehr gesehen; aber wir konnten noch viel erzählen. Über die Pilze und Erdbeeren haben sich die Eltern sehr gefreut und alles mit gutem Appetit gegessen. Mutti verstarb am 10. 8. 1984, war am 1. 8. 85 Jahre geworden und am 13. 8. hätten die Eltern die Eiserne Hochzeit gefeiert. Am 16. 8. hatten wir die Trauerfeier und 1 Woche später die Urnenbeisetzung. Vater wurde krank, kam ins Krankenhaus und starb am 1. 11. 1984. Wir wollten auch gleich dem HB Nachricht geben, aber es verblieb. Im April erwarten wir Besuch aus der Heimat und bleiben so mit dieser verbunden.“ Hertha Rosentreter, geb.

Kropp (Albrecht 92) Kappenbergstr. 26, 43 Essen 11.

Zweimal wird Berichtigung vom HB März 1985 gefordert. Trotzdem Hfd. Waltraut Nimke, geb. Spalding diese Wanderkarte und ich im Streß schnell zum Ortsverzeichnis griff, weil ich die Oberförsterei beim gleichnamigem Ort suchte, muß ich mich entschuldigen. Der Ort Gönne liegt im Kreis Neustettin, **nicht aber die Oberförsterei**, die zur Gemeinde Schönfeld im Kreise Faltow gehörte und auch beliebtes Wanderziel auf dem Rade nach dem Norden zwischen Plötzensee u. Borkendorf war. Daß im heute u. Borkendorf war. Daß im heute polnisch Korridor in dem gesamten Osten Dutzende „Schönefeld“ aufgeführt sind, sei nur am Rande notiert.

Die Stiftung Pommern beanstandet mit Eilbrief meine Unterschrift zum Foto März-HB Seite 13: „... Es ist zu unterscheiden zwischen der „Stiftung Pommern“ (Stiftung des öffentlichen Rechts) und der „POMERANIA“ (Förderkreis für Kunst und Wissenschaft e. V.). Der § 2 des Gesetzes über die Errichtung der Stiftung Pommern nennt die zu erfüllenden Aufgaben.“

Der Förderkreis POMERANIA wurde gegründet, um der Stiftung Pommern, die als öffentliche rechtliche Stiftung keine Mitglieder haben kann, einen Freundeskreis zu gewinnen, der allein die Arbeit der Stiftung Pommern nach besten Kräften unterstützt...

In der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift „Pommern-Kunst, Geschichte, Volkstum“ wird genau regelmäßig über den Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief berichtet wie über periodische Veröffentlichungen anderer Kreise... Vielleicht sollten die Grenzmärker aber auch selbst einmal die Initiative ergreifen und der Stiftung Pommern, dem Förderkreis POMERANIA und der Zeitschrift „Pommern“. Ideen mitteilen und Vorschläge machen, wie diese Landesregion besser darzustellen sei. — Helga Wetzel.

Als Anlagen waren Prospekt Stiftung, Gesetz über die Errichtung, Verordnung der Satzung Stiftung, Satzung POMERANIA, Kopie des Briefes vom 14. 9. 84 u. Artikel „Unsere Stiftung Pommern an Kiel, die an Herrn Doege übersandt

## Erinnerungen:

„Auf verschiedenen Wegen kam man nach „Königsblick“

Den beliebten Ausflugsort „Königsblick“ erreichte man mit der Bahn, Abfahrt: Bahnsteig 5: Mit dem Triebwagen, „Eule“, nur Himmelfahrt, Pflingsten, an den Kinderfesten der Schulen, wurden Sonderzüge eingesetzt, erreichte man nach ca. 15 Minuten, Königsblick. Die Fahrt ging über die Küddow-Eisenbahnbrücke, überquerte die Königsblicker Str., am Licht- u. Kraftwerk vorbei, den übelriechenden Rieselfeldern zur Bahnstation Friedrichstein und weiter auf hohem Bahndamm bis zur Endstation Königsblick. Nach ca. 15 Minuten auf schattigen Waldwegen erreichte man das hochgelegene Waldrestaurant. Nach dem 1. Weltkrieg verlief die polnische Grenze kurz hinter dem Bahnhof, nach dem Polenfeldzug, September 1939, wurde die, über Kolmar nach Posen führende, Strecke wieder für den Verkehr freigegeben. —

Für die Autos, Pferdewagen, Radfahrer und Fußgänger ging der Weg von der Bromberger Vorstadt durch das Heringsviertel, vorbei am Licht- u. Kraftwerk, den Rieselfeldern, Bahnhof Friedrichstein nach Königsblick, direkt zum Spiel- und Schaukelplatz unterhalb des Restaurants. Dort waren die Remisen für die Pferdewagen, die Autos fuhren oft den steilen Berg hoch bis zum Restaurant. Am Schaukelplatz war an einer Eiche eine Holztafel angebracht mit folgendem Spruch:

Schneid' niemals in die Rinden  
Herz, Pfeil und Namen ein!  
Die Rinde glatt zu finden,  
wird jedem lieber sein.  
Auch ist es gänzlich schnuppe,  
ob hier zu lesen ist,  
daß Du mit Deiner Puppe  
mal hier gewesen bist!

Ein sinnvoller und mahnender Spruch, ich vermute, daß er von einem Förster stammt. — Ein weiterer schöner Rad- und Fußweg führte von der Bromberger Vorstadt über Plöttke, den Höhenweg entlang zum Friedrichstein. Von dort hatte man einen herrlichen Blick über das Küddowtal. Der Radweg lief parallel zur Bahnlinie und überquerte beim Drehkreuz die Bahnstrecke. Der schattige Waldweg endete an der Hofseite des Restaurants. — Von der Innenstadt führte der Weg über die Eisenbahnbrücke, später Karlsberg-Damm, bog kurz hinter der Brücke links ab in die Schützenstr. Rechts lag die Karlsberg Mulde, das Ausflugslokal „Hubertushöh“, früher „Altes Schützenhaus“. Kurz danach zweigte der Weg nach links ab, rechts lag die Ziegelei Hoffmann. Man kam durch ein Wäldchen, rechts war das Lehngut, links die Häuser der Landarbeiter. Dort ging dann der Feldweg rechts nach Küddowtal ab. Über die Küddow-Holzbrücke, sie wurde 1922/23 durch eine Betonbrücke ersetzt, kam man zum Brückenwärterhaus, das vom 30. 3. 20 — 13. 9. 20 von polnischen Soldaten besetzt war als Königsblick



Tor am Königsweg, der Durchgang durch die Bahnstrecke bei Königsblick.

polnisch war. Zwischen dem Brückenhäus und dem Haus der Waldarbeiter führte der Weg zum Grenzstein an der Küddow. Die Villa Schleusner stand gegenüber vom Deutschtumsdenkmal, das am 12. 4. 33 eingeweiht wurde und eine Holzschnitzarbeit des Bildhauers Priedigkeit war. Links stand das Forsthaus in dem die Förster Herwig, nach seinem Tode Wichlow, wohnten. Wer der letzte Förster war, weiß ich nicht. Hinter dem Forsthaus ging der Weg links ab zum Spiel- und Schaukelplatz, er führte weiter zum Bahnhof. Rechts standen zwei Häuser in denen Bahnbeamte wohnten. Durch den Tunnel, das Viadukt darüber war die Bahnlinie nach Posen, wanderte man weiter zum Königsweg. Kurz vor dem Tunnel führte der Weg zum Bahnhof hoch, ging man weiter so stand hinter dem Tunnel links das Diensthaus des Stationsvorstehers, er hieß Schulz, nach seinem Tode übernahmen die Tochter und der Sohn den Dienst. Das Haus Kruse hatte die Zollbehörde erworben, dort wohnten 3 Zollbeamte mit ihren Familien, im gegenüberliegenden Haus wohnten Bahnbedienstete. — Von der Schützenstr. konnte man auf einen Feldweg, am Lehngut vorbei nach Königsblick mit dem Rad fahren oder wandern. Die Schützenstr. führte weiter nach Küddowtal, Uschhauand und Usch. In der Schützenstr. war rechts das Ausflugslokal „Waldschlöbchen“.

Für die Bewohner von Usch, Uschhauand und Küddowtal war Königsblick auch ein beliebtes Ausflugsziel. Usch lag hart an der Grenze und bot seinen Jugendlichen wenig Abwechslung, so kamen sie gerne zum Sonntagsnachmittagstanz nach Königsblick. Die Familien mit Kindern fanden viel Freude an der spielerisch-körperlichen Bewegung, die sie auf den Schaukeln und Turngeräten hatten. Von Usch lief die Chaussee, die nach Schneidemühl führte, ein Stück entlang der Bahnlinie. Ein Seitenweg zweigte links nach Uschhauand ab. Später überquerte man die Bahnstrecke Schneidemühl-Usch, sah die Zollhäuser liegen und kam nach Küddowtal. Vorbei an der Hühnerfarm Schwanke, auf der gleichen Seite lag die Gastwirtschaft Knetsch, die Fleischerei Drewitz und die Kirche, gegenüber der Schule. Der Feldweg ging weiter, links war das Lehngut, man war wieder auf der Fahrstraße, die von Schneidemühl kam, über die Küddowbrücke, wie ich schon beschrieben hatte. — Ich wollte mit diesem Bericht unsere Heimatfreunde nach 40 Jahren zurückführen in unser schönes Schneidemühl. Wandern, radeln oder fahren Sie in Gedanken die beschriebenen Wege und viele liebe Erinnerungen werden wach.

Lieselotte Rink, geb. Bergann, Sandwighof 3, 2392 Glücksburg, Tel. 04631/7763



Usch 1984/E. Bukow

**Gespräche: Schluß von Seite 16**

wurden. (Anschrift: 23 Kiel 1, Schloß Rantzaubau, Dänische Str. 44, Postfach 4144.)

„Ich hoffe doch sehr 1985 nach Cux kommen zu können“, grüßte Hfd. Dr. Kliegel aus 78 Freiburg/Brsg., Alemanensteige 3. „Im Juni 84 war ich ja im früheren Haugsdorf im Krs. Deutsch Krone untergebracht. Wir waren sehr zufrieden mit der Unterkunft, nur lag sie ein bißchen entfernt von Schneidemühl; aber wir hatten das Auto mit. Für 1985 haben wir Schlesien als Reiseziel. Nun muß ich mich wegen eines Infarkts gedulden. Gruß an Hfd. Krajewski. Er war Primaner, als ich Sextaner wurde. Wir hoffen und wünschen „Alles Gute“.

„Für mich ist der HB so quasi die Nabelschnur zu Schneidemühl. Wenn er eintrifft, wird er sofort Wort für Wort gelesen, und die Gedanken wandern dann ins weite Land.

Neulich erhielt ich Post von einer Klassenkameradin, die mir schrieb, daß mein Name für sie „Sinnbild für Heimat und Jugendzeit“ sei. Das hat mich richtig glücklich gemacht. Vielleicht können Sie das nachfühlen. Sie können das ruhig im HB veröffentlichen, damit auch andere motiviert werden, Verbindungen aufzunehmen, zu schreiben und alte Freund- und Bekanntschaften zu pflegen.

Noch eine Adressenänderung: Fr. Irma Juckuff, geb. 24. 7. 04 (Ring 30), Wohnstift am Tiergarten, Apptm. 10808, 85 Nürnberg 30; die Tochter Ingeborg Thate, geb. 27. 2. 26 in 8507 Oberasbach, Waldstr. 7, Ruf 0911/692150, ist eine Schulfreundin, die ich über die Adresse der Mutter wiedergefunden habe. Dies ist meine größte Freude. In der Hoffnung, daß Ihnen mehr Post mit freudigem Inhalt als Reklamation zugestellt wird verbleibt mit allen guten Wünschen und den besten Grüßen Ruth Jander-Richter, 777 Überlingen, Joh.-Kraus-Str. 12.

Auch Hfd. Heinrich-Maria Janssen/Hildesheim erinnert an „40 Jahre danach“, Gedanken an unsere Flucht und Vertreibung und erhofft, „daß das Jahr uns auch ein gelegentliches Wiedersehen gibt.“

Unser Meseritzer Hfd. Krawczyk in Mainz-Mombach sieht der Überalterung der Verantwortlichen mit Sorge entgegen. „Wir, die Jüngeren, können uns drehen, wie wir wollen. Es ist uns nicht möglich, sich so aktiv für die Heimatkreisarbeit einzusetzen, zumal uns die Lebenserfahrung fehlt, vieles, über das Ihr noch berichten könnt, um uns und unsern Kindern die Heimat näher zu bringen. Sie selber werden das bestätigen können. Die Diplomatie, das Verständnis anderen gegenüber, setzt Erfahrung und Willen zum Ausgleich voraus. Noch heute an Sie meinen Dank für die Bekanntschaftsvermittlung mit dem Händedruck-Mann Alfons Kutz. Bei uns beiden gibt es kein hin und her. Für heute alles Gute.“

„Wer die Arbeit kennt und sich nicht drückt, der ist verrückt!“ Das erfährt man



Tischlermeister Erwin Kühn mit dem Boot „Schneidemühl“ vorm Bootshaus des Rudervereins Germania/Eutin. — Als Einsenderin schreibt Hfd. Anneliese Holst, geb. Prehn (Elisenauer Platz 1) in 242 Eutin, Friedlandstr. 1: „Erwin Kühn, geb. 10. 6. 1928 in Schneidemühl-Bergenhorst. Er renovierte das Boot kostenlos, und auf seinen Wunsch erhielt es am 1. Mai 1984 den Namen „Schneidemühl“. Das Boot in den 30er Jahren in der Mark Brandenburg gebaut. Es ist ein Wanderboot. Vielleicht wird es auf Rhein, Main oder Mosel auch einmal gerudert. Jüngere Menschen, die es dann sehen werden fragen: „Schneidemühl? Wo liegt das?“ und Älteren wird es das Herz höher schlagen lassen. In Malente-Gremsmühlen hatte es ein älterer Herr auf dem Kellersee entdeckt und war glücklich; denn er hatte einst das Rudern in Schneidemühl erlernt“ — Schade, daß Namen und Anschrift nicht festgestellt wurden.

oft am Tage, darf es aber nicht verallgemeinern und auslegen, als wenn es 100%ig zutrifft.

Auf ein gesundes Wiedersehen 1985, Euer Albert Strey

### **Neue HB-Bezieher Schneidemühl:**

Margot Arndt, 4000 Düsseldorf. — Rosemarie Behnke, 5043 Erfstadt-Lechenich. — Fritz-Joachim Bork, 4600 Dortmund 30. — Gertrud Bury, 3200 Hildesheim. — Herbert Falk, 3340 Wolfenbüttel. — Fritz Fester, 2000 Hamburg 52. — Klemens Freyer, 2950 Leer. — Bernhard Galow, 4670 Lünen. — Ruth Herzberg, 4130 Moers. — Elisabeth Hohn, 8532 Windsheim. — Ruth Knitter, 6901 Eppelheim. — Anni Krüger, 2400 Lübeck. — Werner Kunz, 5300 Bonn. — Erwin Lange, 5102 Würselen. — Elfriede Lenz, 4800 Bielefeld. — Evelin Lippmann, 2000 Hamburg. — Frieda Meyer, 2870 Delmenhorst. — Reinhold Neumann, 7312 Kirchheim/Teck. — Ella Rank, 2361 Altengörs. — Eva Rabe, 1000 Berlin. — Antonia Ras, 4630 Bochum. — Max Schulz, 4154 Tönis Vorst 1. — Gerhard Wilhelm, 2400 Lübeck.

### **Sie spendeten für Schneidemühl**

Friedel Heyn (Freundeskreis, 60 Frankfurt), Hertha Waschow (69 Heidelberg), Berta Schulze (31 Celle), Erika Nueske (4802 Halle/Westfalen), Hildegard Garske (1 Berlin), Anna Krüger (545 Neu-

wied), Charlotte Pontow (2 Hamburg), Herbert Busse (45 Osnabrück), A. Bauer (4802 Halle/Westfalen), Franz Prellwitz (3162 Uetze), A. Hoffmann (506 Bergisch Gladbach), Alfred Lüdtke (2964 Wiesmoor), Grete Korn (1 Berlin), Luise Falke (1 Berlin), Ernst Czapp (33 Braunschweig), Benno Schwar (24 Lübeck), Artur Stieler (6072 Dreieich-Sprenglingen), Erich Luckow (2 Hamburg), Franz Freyer (221 Itzehoe), Käthe Grimm (31 Celle), Charlotte Siefert (44 Münster), Helmut Köppe (3588 Homburg), Margot Schielke (338 Goslar), Dr. Dörschlag (4590 Cloppenburg), Lydia Frömming (2405 Ahrensböök), Otto Neugebauer (28 Bremen), Elly Krakau (403 Ratingen), W. Patzer (1 Berlin), Irmgard Wübbeling (4425 Billerbeck), Hele Bremer (3392 Clausthal-Zellerfeld), Prof. Kurt Kirstein (33 Braunschweig), H. Brehmer (31 Celle), Dr. J. Koniszewski (839 Passau), W. Knoll (789 Waldshut), Maria Niewolinski (34 Göttingen), Fam. Fischer (53 Bonn), B. Witt (24 Lübeck), Hoffmann (506 Bergisch Gladbach), G. Enderlein (8213 Aschau), Hans Masurek (Gelsenkirchen, I. R. 96), Gerda Lange-Baude (Miesbach), M. Lehmann (Norderstedt), Siddi Emmel (Heidelberg).

### **Sachspenden für Paketaktion**

an Fr. Magdalena Spengler, Kamper Weg 189, 4000 Düsseldorf 12, erbeten.

## Zum Treffen in Düsseldorf

waren am 22. 9. 84 etwa 200 Heimatfreunde gekommen. In die Anwesenheitsliste hatten sich 186 Hfd. eingetragen — aus Schneidemühl = 91, davon 18 Eheleute und Nachgeborene und aus dem Kreis Deutsch Krone = 86 Hfd. und 9 Eheleute und Nachgeborene. Erfreulich, daß 38 nach 1931 geborene Hfd. gekommen waren. Neben Schneidemühl und Dt. Krone waren folgende Heimatorte angegeben: Arnsfelde, Breitenstein, Brunk, Buchholz, Eichfied, Gollin, Jagolitz, Kalles, Knakendorf, Königsgnade, Kreuz, Lebehne, Marthe, Mehlgast, Quiram, Rose, Rosenfelde, Ruschendorf, Schloppe, Schönlanke, Schrotz, Schulzendorf, Strahlenberg und Tütz. Das nächste Treffen am 27. 4. 1985 (ab 15 Uhr) ist wieder im Haus des Deutschen Ostens, Bismarckstr. 90 (Nähe Hauptbahnhof). — Walter von Grabczewski, Poststr. 9, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 02 11/325878 — ast —

## Die Grenzmarkgruppe München

feierte am 1. März im HDO ihr 15jähriges Bestehen. Ja, 15 Jahre ist es her, daß eine Peggy und ein Richard Schmidt von Berlin nach München übersiedelten. Gerade sie als Schneidemühlerin gab den Anstoß, in München und Umgebung Grenzmarker zu suchen. Bald meldete sich die Familie Ernst und Elisabeth Roß, die es mit sehr viel Emsigkeit und Fleiß verstand, mit Unterstützung eine kleine Gruppe zu gründen. Prälaturtreffen traten dazu und gaben Gelegenheit den einen oder anderen anzusprechen.

So bildete sich eine Heimatgruppe, die im Haus des Deutschen Ostens eine kleine zweite Heimat fand. Und was hatte man sich alles zu erzählen und Erinnerungen auszutauschen. Bei Weihnachtsfesten, Kappenabenden Ausflügen kam man sich noch viel näher. Wir sind wie eine große Familie, eine feste Gemeinschaft, die nicht auf die monatlichen Heimatabende verzichten möchte. Leider mußten uns in den Jahren schon viele Hfd. durch Tod verlassen. Wir gedenken Ihrer stets.

Freilich ist es schwer, die Hfd. zu halten, denn gerade die, die die Gruppe aufbauten, immer älter werden. Noch schwerer ist es, an Jüngere heranzukommen; aber es ist und wird unser Bemühen bleiben, die Heimat zu pflegen, um sie an die Jüngeren weiterzugeben. Unsere schöne Heimat, unser Zuhause soll in der Jugend weiter leben. Das ist unser aller Ziel.

Mit einem kleinen Faß Bier und Hähnchenessen wurde an diesem Abend für das leibliche Wohl gesorgt. Natürlich fehlte auch die Festrede mit dem Rückblick auf die Gruppe nicht.

Unser Dank gilt wieder den fleißigen Händen, die alles organisierten. Später als sonst ging man an diesem Abend auseinander. Man konnte sich diesmal nicht schnell trennen und freut sich schon auf den nächsten Heimatabend am 12. April zu gewohnter Zeit im HDO. — Marianne Kluck, 8 München, Schwansseest. 17.

## BERLIN:

### 1. Heimattreffen 1985

Am 9. 2. fand das erste Treffen der Heimatkreisgruppen Deutsch Krone und Schneidemühl im neuen Jahre statt.

Die Hfde. Horst Krenz und Konrad Gramse konnten eine große Zahl von Landsleuten im „Ratskeller Charlottenburg“ begrüßen, darunter solche, die zum ersten Male kamen und einen Ostberliner Besucher. Im Verlauf seiner Ansprache überreichte Horst Krenz zunächst Frau Marten einen Blumenstrauß aus Anlaß ihres 89. Geburtstages und als Zeichen der Anerkennung für deren Treue zum Heimatkreis. Hfd. Krenz bezeichnete sodann 1985 als „denkwürdiges Jahr“: 40 Jahre geteiltes Deutschland — 40 Jahre nach Flucht und Vertreibung.

Den Heimatvertriebenen läge es fern, anzuklagen oder zu demonstrieren. Sie wollten aber kundtun, daß wirtschaftlicher Aufschwung sowie demokratische Struktur der BR Deutschland unter ihrer tatkräftigen Mithilfe zustandekamen. Mit Ausnahme der „Grünen“ und des SPD-Vorsitzenden Brandt sowie einiger weniger anderer Politiker haben namhafte Vertreter aller Parteien die Aufbauleistung und die Mitarbeit der Vertriebenen gewürdigt.

Krenz betonte ferner, daß die Integration der Heimatvertriebenen weitestgehend im Westen Deutschlands geglückt sei. „Aber zu diesem Urteil kann man nur kommen, wenn man das Vertriebenen-schicksal für eine rein materielle Angelegenheit hält, ...das Vertriebenenproblem ...ist insbesondere (auch) ein menschliches...“, das die Älteren besonders deutlich empfinden, (da) sie noch bewußt in der alten Heimat verwurzelt sind“...

Durch Erheben von ihren Plätzen gedachten die Heimatfreunde der Gefallenen, Verstorbenen und Vermißten. Horst Krenz nannte die Toten, die Heimaterde

## Grenzmarkgruppe Kiel

Liebe Grenzmarker!

Allen Grenzmarkern in Kiel ein liebes Dankeschön für die auch 1984 bewiesene Treue und stetes Mitmachen bei unseren Veranstaltungen. Konnten wir doch, die erforderlichen Sitzungen eingeschlossen, rund zehnmal Zusammenkünfte in größerem Rahmen durchführen. Herausheben möchte ich hiervon die Folgenden:

Die Jahreshauptversammlung im März mit Neuwahl des Vorstandes und einem sehr stimmungsvollen, heimatl. Lungwurstessen. Im Juli das Kleine Grenzmarkertreffen in Neustadt, wo wir wieder ein Drittel der Teilnehmer stellen konnten. Im August führten wir einen Gruppenausflug nach Schleswig bei sehr guter Beteiligung durch. Dort besuchten alle Teilnehmer den imposanten Dom sowie den vielschichtig, reizvollen Ortsteil „Holm“ mit seinen z. T. historischen, einmalig mit Rosen und anderen Blumen reichhaltig versehenen kleinen Fischerhäusern, was uns alle wohl sehr erfreute.

bedecke, die unterwegs elend starben oder ermordet wurden, die an den Folgen der Vertreibung oder der Besetzung gewaltsam umkamen und jene, die in der DDR ruhen.

„Wir gedenken auch der Hingerichteten des Naziwiderstandes“, insbesondere und stellvertretend für alle des Schneidemühlers Carl Friedrich Goerdeler. Er wurde am 31. Juli 1884 in Schneidemühl geboren und am 2. Februar 1945 — ergo vor 40 Jahren — in Berlin-Pötzensee hingerichtet.

In unsere Fürbitte schließen wir aber auch alle Kranken, Gebrechlichen und Alten ein, die in Krankenhäusern, Kliniken, Heimen oder zu Hause sind.“

Den 2. Teil der Zusammenkunft bildeten Neu- bzw. Wiederwahlen innerhalb der Schneidemühler Gruppe. Hfd. Konrad Gramse (Dt. Krone) übernahm das Amt des Wahlleiters, es wurden wieder gewählt:

Horst Krenz als 1. Vorsitzender, Klaus-Ulrich Böhle als 2. Vorsitzender (jeweils 1 Stimmenthaltung), als Kassenprüfer die Freunde Herbert Beyer und Ernst Pischke. Die Kassen-geschäfte nimmt b.a.w. Frau Gudrun Krenz-Hübner wahr. Unter Einschluß der Dt. Kroner Heimatfreunde wurde mehrheitlich beschlossen, auch in Zukunft Mitglied in der Pommerschen Landsmannschaft (PLM) zu bleiben. Für die jeweilige Berichterstattung im „HB“ erklärten sich Alois Walter und Klaus-Ulrich Böhle bereit.

Eine Tellersammlung für Paketsendungen an Landsleute in der DDR und im Heimatgebiet ergab einen Betrag von 140.— DM.

Die nächste Zusammenkunft der Dt. Kroner u. Schneidemühler ist am Sonnabend, 27. April 1985, um 15.00 Uhr, im „Ratskeller Charlottenburg“.

Klaus-Ulrich Böhle, 1000 Berlin 41, Altmarkstr. 3A.

Abschließend haben sich dann unsere Grenzmarker in dem alten und auch entsprechend recht rustikal ausgestatteten Restaurant „Senatorkrog Lucullus“ am Rathausmarkt, bei einem guten Kaffeegedeck gestärkt und erholt. Da wir einen separaten Raum hatten, war es gegeben, daß noch Termine bekanntgemacht und Heimatliches gebracht werden konnte.

Weiterhin noch unser traditionelles Herbstessen im Oktober, daß uns schon Hfd. Vanselow in seinem neuen Restaurant „Landhaus Kronshagen“ als Eisbeissen ausgerichtet hat. Ebenso fand dort auch die Adventsfeier statt, diesmal umrahmt von unserer Landsmännin, Frau Mietzner, mit ihren musizierenden Schülern. Es war somit wieder ein recht positives Jahr für uns Grenzmarker. Daß wir kein Mitglied durch Tod verloren haben stimmt uns froh. Unser übliche Teilnehmerkreis — stets ca. 75% — konnte somit durch zwei Neuaufnahmen gehalten werden.

Mit Heimatgruß!

E. Klatt

Postvertrieb: Paul Thom

H 2135 I

Mattfeldstraße 19

3000 Hannover 91

Telefon 05 11/4948 14

BUSSE DIETER

04

REGERSTR. 15

2350 NEUMUENSTER

Nach erfülltem Leben, gestärkt im Glauben,  
ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter,  
Großmutter, Urgroßmutter und Tante

## Elisabeth Maeser

geb. Wykowski

\* 20. August 1897 † 6. Februar 1985

sanft entschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit:  
Dietrich Maeser und Frau Susanne  
Elisabeth Zeug, geb. Maeser  
und Hans Zeug  
Klaus Maeser und Frau Rosalie  
Brigitte Schusser, geb. Maeser  
und Heinz Schusser  
Barbara Eulitz, geb. Maeser  
und Fritz Eulitz  
mit allen Angehörigen.

Trauerhaus: Familie Dietrich Maeser  
Roseggerstraße 30, 8031 Seefeld  
Früher Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 7

Muh' und Arbeit war dein Leben,  
du dachtest nie an dich,  
nur für die Deinen streben,  
war deine größte Pflicht.

Plötzlich und unerwartet mußten wir Ab-  
schied nehmen von meinem geliebten Mann  
und guten treusorgenden Vati

Fleischermeister

## Walter Logge

im 77. Lebensjahr.

In Liebe und Dankbarkeit:  
Else Logge  
und Kinder  
sowie alle Angehörigen

3570 Stadtallendorf, Heinrich-Schneider-  
Straße 6, den 2. Februar 1985  
(früher Zützer Krs. Dt. Krone)

Statt Karten

Nach langer, in Geduld ertragener Krankheit, hat,  
Gott, der Herr über Leben und Tod, meine liebe  
Schwester und unsere Tante

## Alice Radke

im 78. Lebensjahr zu sich heimholt in die  
Ewigkeit.

Sie war vorbereitet durch ein christliches Leben  
und gestärkt mit den heiligen Sakramenten der  
Kirche.

In stiller Trauer  
Annemarie Radke  
und Angehörige

Burg i. Dithm., den 4. März 1985  
Waldstraße 35

Unsere liebe Mutter

## Anna Kluge

geb. Mallach

ist am 25. Februar 1985 im 92. Lebensjahr  
von uns gegangen.

Wir vermissen sie sehr.  
Maria Reinert, geb. Kluge  
Gerhard Reinert

2000 Hamburg 65, Ruhwinkel 12  
früher: Deutsch Krone, Friedrichstr. 1 u. 9

Herr, Dein Wille geschehe!

## Leo Mellenthin

geboren am 27. 2. 1920 in Dt. Krone  
gestorben am 11. 3. 1985 in Recklinghausen

In stiller Trauer:  
Edeltraud Mellenthin  
Anna Mellenthin als Mutter  
Kinder und Angehörige

4350 Recklinghausen, Uhlenheidestr. 7

Am 1. Dezember 1984 entschlief im Alter von 73  
Jahren meine liebe Gattin, unsere gute Mutter,  
Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

## Erna Brandt

geb. Grünberg

In stiller Trauer  
Otto Brandt, Gatte  
Editha Thutewohl, Tochter, mit Fam.  
Heinz-J. Brandt, Sohn, mit Fam.  
alle Verwandten

8076 Baar-Ebenhausen, Werk 617  
fr. Dt. Kr., Schulte-Heuthaus-Str. 7

**P.S.: Aufgrund Maschinenschadens hat sich die  
Auslieferung dieses „Heimatbriefes“ verzögert.**